

Der Canada

Calender

auf das

Jahr unsers Herrn Jesu Christi

1859,

welches

ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Besonders nach dem Horizont von Canada-West berechnet.

Berlin:

Herausgegeben von Bödecker und Stübing.

Erklärung der in diesem Calender enthaltenen Zeichen.

Monds-Viertel.

Neumond.	Vollmond.	Erstes Viertel.	Letztes Viertel.

Die zwölf Himmlischen Zeichen.

♈ Widder.	♋ Krebs.	♎ Waage.	♑ Steinbock.
♉ Stier.	♌ Löwe.	♏ Scorpion.	♒ Wassermann.
♊ Zwillinge.	♍ Jungfrau.	♐ Schütze.	♓ Fische.

Die acht Planeten mit ihren Eigenschaften.

♄ Saturnus, (Samstag) kalt, trocken	☿ Mercurius, (Mittwoch) warm, trocken
♃ Jupiter, (Donnerstag) warm, feucht	☽ Mond, (Montag) kalt, allerlei
♂ Mars, (Dienstag) hitzig, trocken	♅ Herschel, hitzig, trocken, allerlei.
☉ Sonne, (Sonntag) heiß, trocken	☽ Apog. der ☽ weit von der Erde.
♀ Venus, (Freitag) feucht, warm	☽ Perig. der ☽ der Erde nahe.

Die Aspecten. — Verschiedene Merkzeichen.

Die Aspecten.		Verschiedene Merkzeichen.			
Zusammenkunft	☌	Monds Aufsteigen	◡	Semi Sextel	ſſ
Gegenschein	☍	Monds Absteigen	◠	Drachenhaupt	☊
Gedritterschein	△	Gut Schröpfen	●	Siebengestirn	7*
Geviertterschein	□	Gut Aderlassen	‡	Stunden	St.
Sextelschein	✶	Mittelmäßig Aderlassen	✝	Minuten	M.

Chronologische Merkzeichen.

Sonntags-Buchstabe	B.	Epackten	26	Römer Zinszahl	2
Güldene Zahl	17	Sonnenzirkel	20	Julianische Periode	6572

Die Zeitrechnung der Juden für das Jahr 5620 fängt an den 29. September.
Die Zeitrechnung der Mohamedaner für das Jahr 1276 fängt an den 1. August.

Bewegliche Feste.

Septuagesima den 20. Februar.	Himmelfahrt Christi den 2. Juni.
Quinquagesima den 6. März.	Pfingst-Sonntag, den 12. Juni.
Fastnacht den 8. März.	Fest Trinitatis den 19. Juni.
Ascher-Mittwoch den 9. März.	Frohnleichnamsfest den 23. Juni.
Palm-Sonntag den 17. April.	Erster Advent-Sonntag den 27. Novbr.
Oster-Sonntag den 24. April.	Sonntage nach Trinitatis sind 22.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang, Sonneneintritt in den ♈, den 20. März, 10 Uhr 1 Min. Abds.
Sommers-Anfang, Sonneneintritt in den ♋, den 21. Juni, 6 Uhr 46 Min. Abds.
Herbstes-Anfang, Sonneneintritt in die ♎, den 23. Septbr., 9 Uhr 7 Min. Morg.
Winters-Anfang, Sonneneintritt in den ♑, den 22. Decbr., 2 Uhr 53 Min. Morg.

Quatember-Tage.

Den 16. März, den 15. Juni, den 21. September, den 14. December.

Finsternisse im Jahre 1859.

In diesem Jahre ereignen sich vier Sonnen- und zwei Mondfinsternisse.

Die erste ist eine theilweise Sonnenfinsterniß am 2. Februar, um 7 Uhr 39 Min. Abends, hier nicht sichtbar; nur sichtbar in der Südsee.

Die zweite ist eine totale Mondfinsterniß am 17. Febr. um 5 Uhr 31 Min. Morgens, hier sichtbar. Ende der Finsterniß um 8 Uhr 15 Min. Morgens. Dauer der totalen Verfinsterung des Mondes 1 Stunde 37 Minuten.

Die dritte ist eine theilweise Sonnenfinsterniß am 4. März um 1 Uhr 47 Min. Nachmittags, nicht sichtbar in dem östlichen Theile von Nordamerika. An der westlichen Küste von Nordamerika, Californien und Oregon wird nur ein kleiner Theil der Verfinsterung sichtbar sein.

Die vierte ist eine theilweise Sonnenfinsterniß am 29. Juli um 4 Uhr 26 Min. Nachmittags, hier sichtbar. Dauer der theilweisen Verfinsterung 54 Minuten.

Die fünfte ist eine totale Mondfinsterniß am 13. August um 11 Uhr 18 Min. Morgens, hier sichtbar.

Die sechste ist eine theilweise Sonnenfinsterniß am 28. August um 12 Uhr 1 Min. Morgens, hier nicht sichtbar, nur sichtbar in der Südsee nahe dem Südpole.

Der Mond ist der regierende Planet des Jahres.

Diplomatische Toaste.

Auf dem Congreß von Aix-la-Chapelle sagte der französische Gesandte bei einem Gastmahl: „Wie wäre es, wenn wir auf die Gesundheit unserer Herren tränken?“ „Von ganzem Herzen,“ war die Anwort. „So trinke ich denn auf das Wohl seiner christlichen Majestät, welche der Sonne gleicht, die der Welt das Tageslicht giebt.“ Der spanische Gesandte brachte hierauf die Gesundheit Sr. katholischen Majestät aus, die, wie er sagte, „dem Mond gliche, der des Nachts der Welt sein freundliches Licht leuchten lasse.“ Der englische Gesandte aber sprach: „Auf das Wohl seiner britischen Majestät, die dem Josua ähnlich ist, der Sonne und Mond stille stehn hieß.“

Sterne, der sein Weib sehr schlecht behandelte, sprach sich eines Tages gegen Garrick in einer sehr sentimentalen Art über eheliche Liebe und Treue aus. „Der Ehemann,“ sagte er unter anderem, „welcher sein Weib kujonirt, verdient, daß man ihm das Haus über dem Kopf zusammenbrenne.“ „Wenn Ihr der Meinung seid,“ antwortete Garrick, „hoffe ich, habt Ihr das Eure versichert.“

Ein junger, für dumm gehaltener Geistlicher, wurde einst von einem Apotheker, der sich über ihn lustig machen wollte, in öffentlicher Gesellschaft in einem etwas bissigen Tone gefragt: „Wie kam es doch, daß die Patriarchen ein so hohes Alter erreichten?“ Der Geistliche antwortete: „Vielleicht daher, weil es damals noch keine Apotheker gab.“

Ein Pferdeliebhaber traf einen alten gelehrten Freund auf einem Roßmarkt. „I Doktor!“ rief der Erstere, „wie kommt Ihr hierher? Ihr Gelehrten, könnt ja sonst kaum ein Pferd von einem Esel unterscheiden.“ — „Freund,“ erwiederte der Doktor, „und doch habe ich Dich gleich unter den Pferden heraus erkannt!“

„Ich muß die Stadt verlassen,“ sagte ein bekannter Schuldenmacher.

„Warum denn?“ fragte sein Freund.

„Die Gastwirthe hier trachten mir nach dem Leben.“

„Wie so?“

„Sie wollen mir keine Speisen mehr ohne Bezahlung geben und da muß ich verhungern.“

Der erste Monat Januar—1859,

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags Z. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Firsterne 2c.	Uhr zu früh Mn.	Sonnen-Aufg. St. Mn.	Sonnen-Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Samst.	1 Neujahr	9 53	5 26	♐ 3	☌☾♀ Orion ſ. 11, 1.	4	7 23	4 37	20 Ammon
1. Sonntag nach Neujahr.			Von Herodes Kindermord. Matth. 2.					Tagesl. 9 St. 14 M.	
Sonnt.	2 Abel, Seth	10 45	6 23	♐ 25	♀ st. st. ♀ g. a. 5,3. ◡	4	7 23	4 37	21 Thomas
Mont.	3 Enoch	11 36	7 12	♑ 7	☌☽☿. ♃ sdl. 9,50.	5	7 23	4 37	22 Beata
Dienst.	4 Methusala	12 23	☽ g. u.	♑ 19	● 4. ☽ in Apog.	5	7 22	4 38	23 Dagobert
Mittw.	5 Simeon	1 10	6 2	♒ 1	♄ südl. 1, 47.	6	7 22	4 38	24 Adam, Eva
Donn.	6 H. 3 Kön.	1 57	7 6	♒ 13	♀ g. a. 4, 45.	6	7 21	4 39	25 Christtag
Freit.	7 Isidorus	2 41	8 9	♒ 25	Sirius südl. 11, 26	6	7 21	4 39	26 Stephan
Samst.	8 Erhardus	3 21	9 8	♓ 7	☊ Aldeb. ſ. 9, 11.	7	7 20	4 40	27 Joh. Evan.
2. 1ster Sonntag nach Epiphani.			Da Jesus 12 Jahre alt war. Luk. 2.					Tagesl. 9 St. 20 M.	
Sonnt.	9 Julianus	4 2	10 9	♓ 19	☌☾♂. ♂ g. u. 0, 13.	7	7 20	4 40	28 Unsch. Kind.
Mont.	10 Pauli Eink.	4 42	11 12	♈ 1	Rigel südl. 9, 42.	8	7 19	4 41	29 Noah
Dienst.	11 Hyginius	5 25	morg.	♈ 14	♀ g. a. 4, 27.	8	7 19	4 41	30 David
Mittw.	12 Reinhold	6 10	12 17	♈ 27	☽ 12. ♀ in Per.	9	7 18	4 42	31 Sylvester
Donn.	13 Hilarius	7 0	1 24	♉ 10	♄ südl. 1, 10.	9	7 17	4 43	1 Januar
Freit.	14 Felix	7 55	2 [illegible]	♉ 24	☌☽♅. Orion ſ. 10,5.	9	7 17	4 43	2 Abel, Seth
Samst.	15 Maurus	8 57	3 [illegible]	♊ 8		10	7 16	4 44	3 Enoch
3. 2ter Sonntag nach Epiphani.			Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.					Tagesl. 9 St. 30 M.	
Sonnt.	16 Marcellus	10 5	5 2	♊ 23	♃ südl. 8, 50. ◠	10	7 15	4 45	4 Methusala
Mont.	17 Antonius	11 12	6 8	♋ 8	♀ g. a. 4, 13.	10	7 14	4 46	5 Simeon
Dienst.	18 Franklin	morg.	☽ g. a.	♋ 24	○ 18. ☽ in Per.	11	7 13	4 47	6 H. 3 Kön.
Mittw.	19 Sara	12 17	5 57	♌ 9	☌☽♄. 7*ſ.7,36	11	7 12	4 48	7 Isidorus
Donn.	20 Fab. Seb.	1 17	7 12	♌ 24	⊙ tritt in den ♒	11	7 12	4 48	8 Erhardus
Freit.	21 Agnes	2 8	8 28	♍ 9	☍ ☿ gr. westl. Länge.	12	7 11	4 49	9 Julianus
Samst.	22 Vincentius	2 59	9 36	♍ 23	♀ g. a. 5, 34.	12	7 10	4 50	10 Pauli Eink.
4. 3ter Sonntag nach Epiphani.			Vom Hauptmann zu Capernaum. Matth. 8.					Tagesl. 9 St. 42 M.	
Sonnt.	23 Emerentius	3 46	10 47	♎ 7	♀ g. a. 4, 3.	12	7 9	4 51	11 Hyginius
Mont.	24 Timotheus	4 29	11 55	♎ 20	♃ südl. 8, 14.	12	7 8	4 52	12 Reinhold
Dienst.	25 Pauli Bk.	5 14	morg.	♏ 3	☾ 25. Rg. ſ. 8,38	13	7 7	4 53	13 Hilarius
Mittw.	26 Polycarpus	6 1	1 1	♏ 16	♄ g. a. 5, 4.	13	7 6	4 55	14 Felix
Donn.	27 F. Chrysost.	6 50	2 7	♏ 28	Sirius südl. 10, 1.	13	7 5	4 55	15 Maurus
Freit.	28 Carolus	7 40	3 9	♐ 10	♀ g. a. 3, 59.	13	7 4	4 56	16 Marcellus
Samst.	29 Valerius	8 30	4 6	♐ 22	☍ ♄ ⊙. ☌☽♀.	13	7 3	4 57	17 Antonius
5. 4ter Sonntag nach Epiphani.			Jesus stillt den Sturm. Matth. 8.					Tagesl. 9 St. 56 M.	
Sonnt.	30 Adelgunda	9 20	4 57	♑ 4	Rigel südl. 8, 17 ◡	14	7 2	4 58	18 Franklin
Mont.	31 Virgilius	10 10	5 41	♑ 16	☌☽☿. ☽ in Apog.	14	7 1	4 58	19 Sara

Monds-Viertel.

Neumond den 4ten, 12 Uhr 9 Min. Morgens.
Erstes Viertel den 12ten, 2 Uhr 2 Min. Mrgs.
Vollmond den 18ten, 6 Uhr 26 Min. Abends.
Letztes Viertel den 25sten, 8 Uhr 21 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2 angenehm; 3, 4 trübe und Regen; 5, 6 veränderlich; 7, 8 angenehm; 9, 10, Regen und Schnee; 11, 12, 13 veränderlich, kalt; 14, 15, 16 veränderlich; 17, 18, 19 Schnee; 20, 21 hell und kalt; 22, 23 trübe mit Regen und Schnee; 24, 25 Nordwest-Wind, kalt; 26, 27 kältester Tag; 28, 29 trübe; 30, 31 Regen und Schnee.

Saturn ist am 29sten im Gegenschein mit der Sonne, scheint die ganze Nacht und ist der Erde am nächsten.

Der Geizhals.

Cäcilie war eine Waise, deren großes Vermögen von zwei sehr verschiedenen Vormündern verwaltet wurde, da der Eine als gutmüthiger Verschwender, der Andere als hartherziger Geizhals seines Gleichen suchte. Den Ersten liebte Cäcilie, den Andern haßte sie.

Einst hatte Jener eine Ehrenschuld abzutragen, wußte nicht, wo er das Geld dazu hernehmen sollte, und war sehr traurig. Cäcilie wünschte ihm zu helfen, und begab sich deswegen zu seinem Collegen, dem Herrn Rattenbiß, um die erforderliche Summe ihm abzuschwatzen. Sie kommt in dessen Wohnung, sie hört, er sei krank. Aber, sie hat ein wichtiges Geschäft mit ihm abzuthun! — Vergebens, er läßt ihr sagen, sie möge die künftige Woche wiederkommen. So lange kann sie unmöglich warten. Sie entschließt sich, ihre Bitte schriftlich anzubringen, und fordert Dinte, Feder und Papier. Der alte zerlumpte Bediente gafft sie mit großen Augen an, und entfernt sich schweigend. Es ist Winter. Kein Feuer im Kamin. Sie haucht in die Hände. Endlich kommt der Kerl zurück, bringt ihr eine abgenutzte Feder und ein wenig Dinte auf einer zerbrochenen Untertasse.



„Mein Herr läßt bitten," sagte er, „sparsam mit der Dinte umzugehn. Denn wir haben sonst keine, und ich muß des Herrn Schuhe noch einige Wochen lang damit schwärzen."

„So gieb mir ein Blatt Papier," sagte Cäcilie. —

„Geben?" erwiederte der alte Grießgram, „vom Geben ist hier im Hause nie die Rede. Aber auch das Leihen wird schwer halten." — Er ging und kam zurück mit einem Stück von einer Pergamenttafel und einem Bleistift. „Mamsell soll nur darauf schreiben," sagt mein Herr, „denn sie würde ihm wohl nicht viel zu sagen haben."

Cäcilie nimmt lächelnd das Tafel-Fragment, der Bleistift ist sehr stumpf; sie ford... ein Federmesser, um ihn zuzuspitzen. Der Bediente bringt eins, bittet aber um Gottes willen, es dem Herrn nicht zu verrathen, denn es werde höchstens jährlich einmal gebraucht. — Cäcilie schrieb nun auf die Tafel, sie brauche 100 Guineen. Der zerlumpte Kerl trug die Tafel hinein, kam schnell zurück, und sagte, sein Herr verstehe durchaus ganz und gar nicht, was sie wolle. Cäcilie wurde empfindlich, erklärte, sie fordre nichts als ihr eigenes Geld, und werde nicht von der Stelle gehen, bis sie eine vernünftige Antwort erhalte. Der Unterhändler ging ab und zu.

„Der Herr ist gewaltig erschrocken," sagte er, „nun wird er selbst kommen; er kleidet sich eben an."

„Wozu das? er mag immerhin im Schlafrock bleiben."

„Nun ja, den Schlafrock muß er doch erst anziehen." — „Lag er denn zu Bette?" — „Nein."

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Z. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Fixsterne 2c.	Uhr [illegible] Mn.	Sonnen-Aufg. St. Mn.	Sonnen-Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Dienst.	1 Brigitta	11 0	6 19	♑ 28	♃ südl. 7, 40.	14	7 0	5 0	20 Fab. Seb.
Mittw.	2 Lichtmeß	11 46	☽ g. u.	♒ 10	● 2. ♀ g. a. 3,56.	14	6 59	5 1	21 Agnes
Donn.	3 Blasius	12 31	5 52	♒ 22	☋ ♀ gr. H.L.N.	14	6 58	5 2	22 Vincentius
Freit.	4 Veronica	1 13	6 54	♓ 4	♂ g. u. 9, 2.	14	6 56	5 4	23 Emerentius
Samst.	5 Agatha	1 53	7 56	♓ 16	♃ st. st. ♄ sdl. 11,41.	14	6 55	5 5	24 Timotheus
6.	5ter Sonntag nach Epiphani.		Vom Unkraut unter dem Waizen.		Math. 13.		Tagesl. 11 St. 12 M.		
Sonnt.	6 Dorothea	2 34	8 57	♓ 28	♅ st. st. Sir. s. 9,20	14	6 54	5 6	25 Pauli Bek.
Mont.	7 Reichard	3 17	10 4	♈ 11	☌ ☽ ♂. ♂ g. u. 9, 2.	14	6 53	5 7	26 Polycarpus
Dienst.	8 Salomon	4 1	11 9	♈ 23	♃ südl. 7, 12.	14	6 52	5 8	27 J. Chrysost
Mittw.	9 Apolonia	4 48	morg.	♉ 6	♀ g. a. 3, 56.	14	6 51	5 9	28 Carolus
Donn.	10 Scholastica	5 40	12 17	♉ 20	☽ 10. 7* g. u. 1,34	15	6 50	5 10	29 Valerius
Freit.	11 Euphrosina	6 37	1 25	♊ 4	Rigel s. 7, 29.	15	6 48	5 12	30 Adelgunda
Samst.	12 Eulalia	7 40	2 36	♊ 18	☌ ☽ ♃. ♃ sdl. 6,58	15	6 47	5 13	31 Virgilius
7.	6ter Sonntag nach Epiphani.		Verklärung Christi.		Math. 17.		Tagesl. 10 St. 28 M.		
Sonnt.	13 Gilbert	8 47	3 43	♋ 2	♂ g. u. 9, 4. ◠	14	6 46	5 14	1 Februar
Mont.	14 Valentin	9 51	4 45	♋ 17	♀ g. a. 3, 55.	14	6 45	5 15	2 Lichtmeß
Dienst.	15 Faustinus	10 53	5 33	♌ 2	☽ in Per. ☌ ☽ ♄.	14	6 44	5 16	3 Blasius
Mittw.	16 Julianus	11 50	6 14	♌ 17	○ 17. ♄ s. 10,52.	14	6 42	5 18	4 Veronica
Donn.	17 Constantia	morg.	☽ g. a.	♍ 2	Totale ☽ Finst.	14	6 41	5 19	5 Agatha
Freit.	18 Concordia	12 40	7 11	♍ 16	□ ♅ ☉. ♂ g. u. 8,59	14	6 40	5 20	6 Dorothea
Samst.	19 Susanna	1 34	8 23	♎ 1	☉ tritt in ♓.	14	6 39	5 21	7 Reichard
8.	Septuagesima.		Von den Arbeitern im Weinberge.		Math. 20.		Tagesl. 10 St. 46 M.		
Sonnt.	20 Eucharius	2 7	9 34	♎ 15	♀ g. a. 3, 56.	14	6 37	5 23	8 Salomon
Mont.	21 Eleonra	3 5	10 43	♎ 28	Rigel südl. 6, 50.	14	6 36	5 24	9 Apolonia
Dienst.	22 Washingt.	3 52	11 51	♏ 11	Sirius südl. 8, 17.	14	6 35	5 25	10 Scholastica
Mittw.	23 Serenus	4 41	morg.	♏ 24	☾ 24. ♀ gr. wstl. E.	14	6 33	5 27	11 Euphrosine
Donn.	24 Matthias	5 33	12 58	♐ 7	7* g. u. 12, 40	13	6 32	5 28	12 Eulalia
Freit.	25 Victorius	6 24	2 0	♐ 19	♃ südl. 6, 9.	13	6 31	5 29	13 Gilbert
Samst.	26 Nestorius	7 16	2 55	♑ 1	♄ südl. 10, 1. ◡	13	6 29	5 31	14 Valentin
9.	Seragesima.		Von vielerlei Acker.		Luk. 8.		Tagesl. 11 St. 4 M.		
Sonnt.	27 Leander	8 8	3 33	♑ 13	♀ g. a. 3, 59.	13	6 28	5 32	15 Faustinus
Mont.	28 Macarius	8 57	4 21	♑ 25	☽ in Apo. ☌ ☽ ♀.	13	6 27	5 33	16 Julianus

♀ Venus ist Morgenstern bis 27. Febr. um 6 Uhr 36 Minuten. Von der Zeit Abendstern bis zum Ende des Jahres.

Monds-Viertel.

Neumond den 2ten, 7 Uhr 39 Min. Abends.
Erstes Viertel den 10ten, 2 Uhr 13 M. Nachmittags.
Vollmond den 17ten, 5 Uhr 11 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 24sten, 8 Uhr 57 Min. Mrgs.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2, 3 trübe und regnigt; 4, 5, 6 angenehm; 7, 8 Schnee; 9, 10, 11 veränderlich und kalt; 12, 13 angenehm; 14, 15 trübe und Schnee; 16, 17, 18 angenehm; 19, 20 Schnee; 21, 22, 23 kalte Nord-Westwinde; 24, 25 gelinder; 26, 27, 28 veränderlich.

„Geht er denn ohne Kleidung in seinem Zimmer auf und nieder?“—„Allerdings, er meint, die Haut nütze sich am wenigsten ab.“ — Jetzt trat Herr Rattenbiß herein. Was der Bediente einen Schlafrock genannt hatte, war eigentlich eine zusammengeflickte Lappensammlung. Auf dem Kopfe trug er eine baumwollene Mütze, die durch Fett nach und nach zu Leder geworden war. Er empfing sein schönes Mündel in der übelsten Laune, die noch um ein Ansehnliches vermehrt wurde, als er die Abschnitzel von seinem Bleistift auf der Erde erblickte.

„Darf man denn fragen,“ murrte er in den langen schmutzigen Bart, „wozu Sie die ungeheure Summe von 100 Guineen brauchen wollen?“ — Cäcilie, die den ohnehin übel angeschriebenen Collegen nicht verrathen mochte, gab vor, sie habe eine Buchhändlerrechnung zu bezahlen. Das brachte ihn vollends in Wuth. Geld für Bücher! 100 Guineen für Bücher! — Konnten Sie nicht aus meiner Bibliothek leihen?

„Ich wußte nicht, daß Sie eine Bibliothek haben.“

„Mein Gott, ich besitze einen ganzen Band Predigten, es fehlen blos in der Mitte einige Bogen, die ich voriges Jahr in dem harten Winter vor ein zerbrochenes Fenster geklebt habe. Aber auch die sind noch lesbar.“

Cäcilie dankte für das gütige Anerbieten, versprach, in Zukunft Gebrauch davon zu machen, bat aber jetzt um Befriedigung, und als Herr Rattenbiß ihr rund heraus erklärte, sie



werde keinen Heller von ihm erhalten, der Buchhändler müsse die Bücher zurücknehmen, weil sie noch minderjährig sei, da entrüstete sie sich, drohte mit Nachrechnungen, und zwang ihn, geschmeidiger zu werden. Seufzend holte er einen Geldsack herbei, und fing an zu zählen. Bis 10 brummte er, bis 20 fluchte er, bis 30 weinte er, bis 40 schluchzte er; als 50 voll waren, bekam er einen Krampf in die Finger, bei 60 und 70 stieg ihm der Krampf in den Hals, bei 80 und 90 verdrehte er die Augen, bei 100 rührte ihn der Schlag; er starb mit dem letzten Goldstück zwischen den Fingern, und hielt es so fest, daß Cäcilie ihn damit begraben ließ.

Der bestrafte Muthwille.

Auf einer berühmten Universität pflegte man (wie auf vielen andern) die aus der umliegenden Gegend gebürtigen Studenten geringer zu schätzen, als die aus fernen Ländern kamen. Der Ursachen dazu gab es mancherlei, nur keine gute. Die Fremdlinge verzehrten mehr, machten mehr Lärm und Schulden, duellirten und verliebten sich häufiger, und liefen endlich gar oft davon, ohne die Philister zu bezahlen. Die Einheimischen hingegen mußten, um Beschränktheit ihrer Glücksumstände, oder künftiger Versorgung willen, sich ruhig verhalten, sittsam aufführen, etwas Gründliches lernen und die Philister bezahlen.

Ein solcher war es — der Sohn eines braven Beamten Namens V. — der eines Tages, auf einem abgelegenen Spaziergang, unter einem Baume sitzend, im S i n g e n sich übte. Er hatte Liebhaberei für diese schöne Kunst; es blieb ihm wenig Zeit, und noch weniger Geld übrig, sie zu erlernen, allein er wandte jede Erholungsstunde und jeden ersparten Groschen daran.

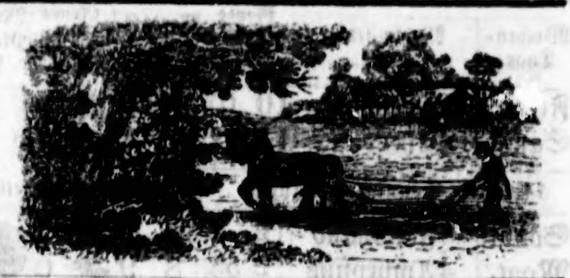
Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds Auf- u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Z. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Firsterne ꝛc.	Uhr zu spät Min	Sonnen-Aufg. St. Mn.	Sonnen-Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Dienst.	1 David	9 44	4 54	6	Sirius südl. 7,51	13	6 25	5 35	17 Constantia
Mittw.	2 Simplicit.	10 30	5 21	18	♀ g. a. 4, 1	12	6 24	5 36	18 Concordia
Donn.	3 Samuel	11 13	5 46	0	☊ 7* g. u. 12,13	12	6 23	5 37	19 Susanna
Freit.	4 Adrianus	11 56	☽ g. u.	13	● 4. ☌ ☽ ☿	12	6 21	5 39	20 Eucharius
Samst.	5 Friederich	12 36	6 53	25	♃ südl. 5,42	12	6 20	5 40	21 Eleonora
10. Quinquagesima.		Von dem Blinden am Wege. Luk. 18.					Tagesl. 11 St. 22 M.		
Sonnt.	6 Fridolinus	1 19	7 58	8	♄ südl. 9,31.	12	6 19	5 41	22 Washingt.
Mont.	7 Perpetua	2 3	9 3	20	☌ ☽ ♂ ♂ g. u. 8, 59	11	6 18	5 42	23 Serenus
Dienst.	8 Fastnacht	2 50	10 13	3	☌ ☿ ☉ superior	11	6 16	5 44	24 Matthias
Mittw.	9 Ascherm.	3 41	11 23	17	♃ g. u. 12,47	11	6 15	5 45	25 Victorius
Donn.	10 Rosina	4 36	morg.	0	♀ g. a. 4, 2	11	6 14	5 46	26 Nestorius
Freit.	11 Ernestus	5 37	12 33	14	☽ 11. ☌ ☽ ♃	10	6 12	5 48	27 Leander
Samst.	12 Gregorius	6 39	1 41	28	Sir. s. 7,10 ☊	10	6 11	5 49	28 Macarius
11. 1ter Sonntag in Fasten.		Jesus ward vom Teufel versucht. Matth. 4.					Tagesl. 11. St. 40 M.		
Sonnt.	13 Macedoni.	7 41	2 30	12	Arctur g. a. 7, 26	10	6 10	5 50	1 März
Mont.	14 Zacharias	8 42	3 30	26	Orion südl. 6, 22	9	6 8	5 52	2 Simplicit.
Dienst.	15 Christoph	9 38	4 12	11	☌ ☽ ♄ ♄ südl. 8, 53	9	6 7	5 53	3 Samuel
Mittw.	16 Quatem.	10 32	4 45	26	☽ in Per. Pol. s. 7,53	9	6 6	5 54	4 Adrianus
Donn.	17 St. Patrik	11 21	5 15	10	☋ ♀ g. a. 4, 2.	9	6 4	5 56	5 Friedrich
Freit.	18 Anshelmus	morg.	☽ g. a.	24	○ 18. 7* g. u. 11	8	6 3	5 57	6 Fridolinus
Samst.	19 Joseph.	12 10	7 15	9	♂ g u. 8,58 [18	8	6 2	5 58	7 Perpetua
12. 2ter Sonntag in Fasten.		Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.					Tagesl. 12 St. 0 M.		
Sonnt.	20 Matrona	12 57	8 29	23	☉ tr. in ♈ Tag u. Nacht gleich.	8	6 0	6 0	8 Philemon
Mont.	21 Benedictus	1 48	9 39	6	Frühlings Anf.	7	5 59	6 1	9 Prudentius
Dienst.	22 Paulina	2 37	10 47	19	Spica g. a. 7,48	7	5 58	6 2	10 Apollonius
Mittw.	23 Eberhard	3 28	11 53	2	♃ g. u. 12, 5	7	5 57	6 3	11 Ernestus
Donn.	24 Gabriel	4 22	morg.	15	♄ südlich 8, 18	7	5 56	6 4	12 Gregorius
Freit.	25 Mar. Vk.	5 15	12 52	27	☾ ♀ g. a. 4,3 ☋	6	5 54	6 6	13 Macedoni.
Samst.	26 Emanuel	6 8	1 43	9	26. Sir. s. 6,19	6	5 53	6 7	14 Zacharias
13. 3ter Sonntag in Fasten.		Jesus trieb einen Teufel aus. Luk. 11.					Tagesl. 12 St. 16 M.		
Sonnt.	27 Gustavus	6 57	2 25	21	☽ in Ap. 7* g. u. 10,51	6	5 52	6 8	15 Christoph
Mont.	28 Gideon	7 47	3 28	3	Polur südl. 7,10	5	5 51	6 9	16 Cyprianus
Dienst.	29 Eustachius	8 32	3 30	15	♂ g. u. 8,58	5	5 50	6 10	17 Gertraut
Mittw.	30 Guido	9 16	3 56	27	☋ ☌ ☽ ☿	5	5 49	6 11	18 Anshelmus
Donn.	31 Detlaus	9 58	4 1	9	Rigel g. u. 10, 58	4	5 48	6 12	19 Josephus

Monds-Viertel.

Neumond den 4ten, 1 Uhr 47 M. Nachmittags.
Erstes Viertel den 11ten, . [illegible] 18 M. Abends.
Vollmond den 18ten, 4 Uhr 36 Min. Nachm.
Letztes Viertel den 26sten, 9 Uhr 10 M. Mrgs.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2 trübe und Regen; 3, 4 angenehm; 5 veränderlich; 6, 7 Regen und Schnee; 8, 9, 10 veränderlich; 11, 12 trübe; 13 Schnee; 14, 15, 16 hell und kalt; 17, 18 angenehmer; 19, Regen und Schnee; 20, 21, 22 Nord-West-wind, kalt; 23, 24, 25 angenehmer; 26, 27, 28 trübe und Regen; 29, 30, 31 angenehm.



Jetzt eben sang er, mit halblauter Stimme, eine Arie aus einer Mozart'schen Oper. Siehe, da schleuderten des Weges — halb trunken von einem Dorfe zurückkehrend — zwei junge Herrlein aus fremden Landen, mit Mutterpfennigen und Uebermuth reichlich begabt. Sie trugen gewaltige Knotenstöcke und wankten Arm in Arm. Kaum vernahm der Eine den Sänger und gewahrte, daß die Stimme aus dem Halse eines sogenannten Kümmeltürken kam, als er seinem Gefährten lachend zubrüllte: „Herr Bruder, da will ich mir einen köstlichen Spaß machen." — Beide nährten sich dem jungen V., welcher bescheiden schwieg, sobald er sie von ferne erblickte. — „Warum verstummen Sie plötzlich?" rief Baron S., „der Zauber ihrer Stimme hat uns herbeigelockt, wir bitten, fortzufahren." — V. erklärte, er sei nur ein Anfänger, und habe nicht den Muth, vor Fremden zu singen. Jener wiederholt seine spöttische Bitte, dieser seine ernste Weigerung. Da hebt der junge Baron den Knotenstock, und betheuert, daß, wenn er nicht augenblicklich singe, man den Takt auf seinem Rücken schlagen werde. Was sollt' er thun? — er willfahrte dem Uebermüthigen, so gut es gehen wollte. Doch mit einer Arie kam er nicht los; so oft er endigte schwang Herr v. S. den Knotenstock, commandirte eine andere, oder da Capo, und trieb sein muthwilliges Spiel so lange, bis der arme Jüngling athemlos vor ihm stand. Nun machte er ihm mit wieherndem Gelächter eine Menge Complimente über seine schöne Stimme, bedankte sich für seine Gefälligkeit, ging davon und erzählte den witzigen Streich auf allen Straßen. Sehr zufrieden mit sich selbst, taumelte er Abends auf ein Gartenhaus, welches er in der Vorstadt gemiethet, und sank in das Bette, um den Rausch auszuschlafen.

Noch war die Sonne kaum aufgegangen, noch dehnte sich der Baron auf weichem Lager, als ein Geräusch in seinem Zimmer ihn weckte. Er schlug die Augen auf, und erstaunte nicht wenig, als er den jungen V. mit einem Degen unter dem Arm und funkelnden Blicken vor sich stehen sah. „Mein Herr," ließ V. sich vernehmen, „Sie haben gestern ein unwürdiges Spiel mit mir getrieben, weil Sie der Stärkere waren; ich fordere Genugthuung auf der Stelle." — „Nach Belieben," erwiederte der Baron, dem es an Herz nicht fehlte.

Er sprang aus dem Bette, und wollte sich schnell ankleiden. „Darauf kann ich nicht warten," sagte V.

„Meinethalben auch im Hemde," versetzte Jener und wollte seinen Degen aus einem Winkel holen. Aber V. vertrat ihm den Weg. „Mein Herr Baron, so haben wir nicht gewettet," sagte er mit kaltem Ernst, indem er eine Pistole aus der Tasche zog; „ich habe gestern Ihnen zu Gefallen singen müssen; ich halte Sie für einen guten Tänzer, und ersuche Sie, jetzt mir zu Gefallen ein wenig zu tanzen."

S. sprudelte vor Verdruß und weigerte sich schlechterdings, zu gehorchen. Da rief ihm V. mit fester Stimme zu: „Herr, Sie tanzen, oder ich jage Ihnen die Kugel durch den Kopf. Alle meine Anstalten sind getroffen."

Der vierte Monat April—1859,

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Zch. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Firsterne rc.	Uhr früher Min	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Freit.	1 Theodore	10 40	4 40	♓ 21	♀ g. a. 4, 1	4	5 45	6 15	20 Matrona
Samst.	2 Theodosia	11 22	5 3	♈ 4	☿ gr. östl. Länge.	4	5 44	6 16	21 Benedictus
14.	4ter Sonntag in Fasten.			Jesus speisete 5000 Mann.	Joh. 6.		Tagesl. 12 St. 36 M.		
Sonnt.	3 Ferdinand	12 6	☽ g. u.	♈ 17	● 3. ☿ g. u. 7,56	4	5 42	6 18	22 Paulina
Mont.	4 Ambrosius	12 53	8 9	♉ 0	7* g. u. 10,16	3	5 40	6 19	23 Eberhard
Dienst.	5 Maximus	1 44	9 21	♉ 13	☌☽♂. ♂ g. u. 8, 58	3	5 41	6 20	24 Gabriel
Mittw.	6 Egesippus	2 39	10 32	♉ 27	☌☽♅ ♀ g. a. 4, 0	3	5 39	6 21	25 Maria Ver.
Donn.	7 Aaron	3 40	11 42	♊ 11	☌☽♃. ♃ g. u. 11,21	2	5 37	6 23	26 Emanuel
Freit.	8 Dionisius	4 41	morg.	♊ 25	Regulus s. 8, 54 ⌒	2	5 36	6 24	27 Gustavus
Samst.	9 Prochorus	5 43	12 43	♋ 9	Spica südl. 12, 7	2	5 35	6 25	28 Gideon
15.	5ter Sonntag in Fasten.			Die Juden wollten Jesum steinigen.	Joh. 8.		Tagesl. 12 St. 54 M.		
Sonnt.	10 Daniel	6 44	1 37	♋ 23	☽ 10. g. a. 3, 58	1	5 33	6 27	29 Eustatius
Mont.	11 Julius	7 40	2 21	♌ 8	☽ in Per. ☌☽♄	1	5 32	6 28	30 Guido
Dienst.	12 Eustachius	8 32	2 56	♌ 22	☿ steht still.	1	5 31	6 29	31 Detlaus
Mittw.	13 Justinus	9 23	3 25	♍ 6	Sirius g. u. 10, 15	Uhr	5 29	6 31	1 April
Donn.	14 Tyburtius	10 10	3 53	♍ 20	Aldeb. g. u. 9, 55	früh	5 28	6 32	2 Theodosia
Freit.	15 Olympia	10 56	4 16	♎ 3	♀ g. a. 3, 54		5 27	6 33	3 Ferdinand
Samst.	16 Calixtus	11 43	4 39	♎ 17	Regulus südl. 8, 24	0	5 25	6 35	4 Ambrosius
16.	Palmsonntag.			Vom Einzug Jesu in Jerusalem.	Matth. 21.		Tagesl. 13 St. 12 M.		
Sonnt.	17 Rudolph	morg.	☽ g. a.	♏ 1	○ 17. 7* g. u. 9,29	0	5 24	6 36	5 Maximus
Mont.	18 Aeneas	12 33	8 36	♏ 14	♂ g u. 8, 58	1	5 23	6 37	6 Egesippus
Dienst.	19 Anicetus	1 25	9 41	♏ 27	Spica südl. 11, 30	1	5 22	6 38	7 Aaron
Mittw.	20 Sulpitius	2 17	10 47	♐ 10	☉ tritt in ♉	1	5 21	6 39	8 Dionysius
Donn.	21 Grimodon	3 12	11 40	♐ 23	♀ g. a. 3, 49	1	5 20	6 40	9 Prochorus
Freit.	22 Charfreit.	4 5	morg.	♑ 5	☌ ☿ ☉ Infirior ◡	1	5 18	6 42	10 Daniel
Samst.	23 George	4 57	12 28	♑ 17	Rigel g. u. 9, 33	2	5 17	6 43	11 Julius
17.	Osterfest.			Von der Auferstehung Jesu Christi.	Mark. 16.		Tagesl. 13 St. 28 M.		
Sonnt.	24 Osterson.	5 46	1 5	♑ 29	☾ 24. ☽ in Apo.	2	5 16	6 44	12 Eustachius
Mont.	25 Osterm.	6 32	1 37	♒ 11	♃ g. u. 10,30	2	5 15	6 45	13 Justinus
Dienst.	26 Cletus	7 16	2 5	♒ 22	☊. ♄ g. u. 1, 28	2	5 14	6 46	14 Tyburtius
Mittw.	27 Anastasius	7 57	2 26	♓ 4	Orion g. u. 9, 55	2	5 12	6 48	15 Olympia
Donn.	28 Vitalis	8 40	2 50	♓ 17	☌♂♅. ♂ g. u. 8, 54	3	5 11	6 49	16 Calixtus
Freit.	29 Sybilla	9 21	3 10	♓ 29	☌☽♀. ♀ g. a. 3, 43	3	5 10	6 50	17 Rudolph
Samst.	30 Eutropius	10 4	3 32	♈ 12	Spica südl. 10, 49	3	5 9	6 51	18 Aeneas

Monds-Viertel.

Neumond den 3ten, 10 Uhr 2 Min. Morgens.
Erstes Viertel den 10ten, 11 Uhr 7 M. Mrgs.
Vollmond den 17ten, 8 Uhr 55 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 24sten, 11 Uhr 36 M. Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2, angenehm; 3 Gewitterschauer; 4, 5 veränderlich; 6, 7, 8 angenehm; 9 Regen; 10, 11, 12 angenehm; 13, 14 warm; 15, 16, 17 trübe und Regen; 18, 19, 20 angenehm; 21, 22, 23 veränderlich; 24, 25 Regenschauer; 26, 27, 28 angenehm; 29, 30 Gewitter.

Seine Stimme, Blicke und ganze Haltung bewiesen, daß er nicht scherzte. Was blieb dem Herrn Baron übrig? — stammelnd fragte er: „Was soll ich tanzen?“ — „Eine Menuet à la reine,“ forderte B.

Sein Gegner tanzte im blanken Hemde recht niedlich. „Bravo!“ rief B., „jetzt bitte ich mir einen Schottischen aus.“—Alsobald hüpfte der Tänzer.—„Jetzt nur noch einen Walzer.“ — Auch dieser wurde gewalzt.

„Nun mag's genug sein,“ erklärte B., indem er die Pistole wegwarf und den Degen zog; „nun sind wir einander wieder gleich. Belieben Sie jetzt Ihren Degen zu holen.“

„Nein,“ sagte der junge beschämte Baron, in dem ein besseres Gefühl sich regte, „nein Sie sind ein braver Bursche, ich bitte um Ihre Freundschaft.“ — Die Versöhnung kam leicht zu Stande, und wurde Abends bei einer Bowle Punsch besiegelt.

Recht vernünftige Ansichten über die Weiber scheinen die Chinesen zu haben. Folgendes berichtet „das Ausland“ aus einem Gesetzbuche derselben. „Thut sie (das Weib) Gutes, so ist sie nicht ein Weib, thut sie Böses, so ist es wieder nicht das Weib, denn sie besitzt weder Laster noch Tugend. Eine sklavische Unterwürfigkeit ist ihr höchstes Verdienst und verleiht ihr alleinigen Werth. Die Knaben schlafen in einem Bett, weil sie Wesen einer höhern Natur sind, die Mädchen schlafen auf der Erde, weil sie nur untergeordnete Geschöpfe sind; das Weib wird



nur geboren, um dem Mann zu dienen, sie soll mit ihm leben und sterben; der weibliche Ruhm kann nur darin bestehen, daß sie ihre häuslichen Pflichten erfüllt.“ Wenn doch diese chinesischen Ansichten auch bei uns immer mehr Geltung erlangten! Wie viele von unsern Weibern würden aber von ihren Männern geschieden werden müssen, wenn einer der Haupt-Scheidungsgründe der Chinesen auch bei uns statt hätte, nämlich: sich von seinem Weibe scheiden lassen zu müssen, w e n n s i e z u v i e l s c h w a t z t? Was meinen Sie, schöne Leserin?

Die Wirklichkeit ist wunderbar, viel wunderbarer als die Fabel. Confucius war Zimmermann. Muhammed, der Prophet, ein Eseltreiber. Mehemed Ali, Barbier. Der jetzige Kaiser von Marokko, Trödler. Bernadotte, der frühere König von Schweden, Chirurg in Martinique. Madame Bernadotte, Wäscherin in Paris. Napoleon war blos Major, als er Josephine, die Tochter eines Säbelhändlers, eine Creolin von Martinque, heirathete. Olivier Cromwell, Brauer. Der Stiefvater Isabellens, der Gemahl Christinens und der Schwager des Königs von Neapel, war früher Kellner in einem Kaffeehause. Der König Christoph von Haiti war Sklave auf St. Litts. Der General Paez, Kuhhirt. Columbus, Matrose. Louis Philipp, Schullehrer in der Schweiz, in Boston und in Havanna. Catharina, Kaiserin von Rußland, Marketenderin. Der jetzige Gouverneur von Madeira war Schneider.

Die Geburtstage der Weiber.

Geburtstage sind für das weibliche Geschlecht bis zum 18ten etwa Fest- und Danktage, dann Bettage und nach dem zweiten Dutzend Bußtage.

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Zh. Gr	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Fixsterne rc.	Uhr früher Mn.	Sonnen- Aufg. St. Mn.	Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
18.	1ster Sonntag nach Ostern.		Von den verschlossenen Thüren. Joh. 20.				Tagesl. 13 St. 44 M.		
Sonnt.	1 Phil. Jacob	10 50	3 55	♈ 25	☌☽☿	3	5 8	6 52	19 Anicetus
Mont.	2 Sigismund	11 40	☽ g. u.	♉ 9	● 2. ♀ g. a. 3, 34	3	5 7	6 53	20 Sulpitius
Dienst.	3 † Erfind.	12 34	8 23	♉ 23	♂ g. u. 8, 53	3	5 6	6 54	21 Adolorius
Mittw.	4 Florianus	1 35	9 35	♊ 7	☌☽♅. ☌☽♂	3	5 5	6 55	22 Cajus
Donn.	5 Gotthard	2 37	10 40	♊ 21	☌☽♃. ♃ g. u. 10, 0	3	5 4	6 56	23 Georg
Freit.	6 Aggäus	3 42	11 38	♋ 5	☽ in Per. ⌒	4	5 2	6 58	24 Albertus
Samst.	7 Domicilla	4 43	morg.	♋ 20	Sirius g. u. 8, 45	4	5 1	6 59	25 Markus
19.	2ter Sonntag nach Ostern.		Vom guten Hirten. Joh. 10.				Tagesl. 14 St. 0 M.		
Sonnt.	8 Stanislaus	5 41	12 24	♌ 4	☌☽♄. ♄ g. u. 12, 44	4	5 0	7 0	26 Cletus
Mont.	9 Barnimus	6 34	1 3	♌ 18	☽ 9. ☋ ♀ g. a. 3, 31	4	4 59	7 1	27 Anastasius
Dienst.	10 Gordianus	7 23	1 33	♍ 2	♃ g. u. 9, 47	4	4 58	7 2	28 Vitalis
Mittw.	11 Mamertus	8 10	1 58	♍ 16	Spica südl. 10, 6	4	4 57	7 3	29 Sybilla
Donn.	12 Pancratius	8 55	2 22	♎ 0	♂ g. u. 8, 49	4	4 56	7 4	30 Eutropius
Freit.	13 Servatius	9 42	2 43	♎ 13	Arctur südl. 10, 49	4	4 55	7 5	1 Mai
Samst.	14 Christian.	10 29	3 9	♎ 27	♀ g. a. 3, 28	4	4 54	7 6	2 Sigismund
20.	3ter Sonntag nach Ostern.		Ueber ein Kleines. Joh. 16.				Tagesl. 14 St. 14 M.		
Sonnt.	15 Sophia	11 19	3 34	♏ 10	Antares südl. 12, 54	4	4 53	7 7	3 † Erfind.
Mont.	16 Peregrinus	morg.	☽ g. a.	♏ 23	○ 16. ♄ g. u. 12, 14	4	4 52	7 8	4 Florianus
Dienst.	17 Jodocus	12 10	8 34	♐ 6	Sirius g. u. 8, 6	4	4 52	7 8	5 Gotthard
Mittw.	18 Liborius	1 4	9 32	♐ 18	♀ g. a. 3, 24	4	4 51	7 9	6 Aggäus
Donn.	19 Potentian	1 58	10 22	♑ 1	☿ gr. westl. E. ‿	4	4 50	7 10	7 Domicilla
Freit.	20 Torpetus	2 50	11 5	♑ 13	☿ g. a. 3, 51	4	4 49	7 11	8 Stanislaus
Samst.	21 Prudens	3 41	11 39	♑ 25	☉ tritt in ♊	4	4 48	7 12	9 Barnimus
21.	4ter Sonntag nach Ostern.		Jesus versprach den Tröster. Joh. 16.				Tagesl. 14 St. 24 M.		
Sonnt.	22 Helena	4 29	morg.	♒ 7	☽ in Ap. Arc. s. 10, 13	4	4 48	7 12	10 Gordianus
Mont.	23 Desiderius	5 13	12 7	♒ 18	☊. ♃ g. u. 9, 8	4	4 47	7 13	11 Mamertus
Dienst.	24 Esther	5 55	12 30	♓ 0	☾ 24. ♀ g. a. 3, 19	3	4 46	7 14	12 Pancratius
Mittw.	25 Urbanus	6 36	12 52	♓ 12	☌ ♅ ☉	3	4 45	7 15	13 Servatius
Donn.	26 Eduardus	7 16	1 13	♓ 24	Spica südl. 9, 7	3	4 44	7 16	14 Christianus
Freit.	27 Lucianus	7 58	1 34	♈ 7	Antares südl. 12, 6	3	4 43	7 17	15 Sophia
Samst.	28 Wilhelm	8 41	1 56	♈ 20	♀ g. a. 3, 14	3	4 43	7 17	16 Peregrinus
22.	6ter Sonntag nach Ostern.		So ihr den Vater bittet. Joh. 16.				gesl. 14 St. 36 M.		
Sonnt.	29 Max	9 28	2 20	♉ 3	☌☽♀. ♃ g. u. 8, 49	3	4 42	7 18	17 Jodocus
Mont.	30 Wigand	10 19	2 53	♉ 17	♄ g. u. 11, 22	3	4 41	7 19	18 Liborius
Dienst.	31 Manilius	11 16	3 30	♊ 1	☌☽♅. Sir. g. u. 7, 9	3	4 41	7 19	19 Potentain

Monds-Viertel.

Neumond den 2ten, 4 Uhr 56 Min. Nachm.
Erstes Viertel den 9ten, 11 Uhr 52 M. Nachm.
Vollmond den 16ten, 8 Uhr 59 Min. Nachm.
Letztes Viertel den 24sten, 5 Uhr 41 M. Nachm.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2 Gewitterregen; 3, 4, 5 schön; 6, 7 Gewitter und trübe; 9, 10, 11 schön; 12, 13, 14 veränderlich; 15, 16 trübe; 17, 18, 19 angenehm; 20, 21, 22 veränderlich; 23 Gewitter; 24, 25, 26 angenehm; 27, 28 Gewitterregen; 29, 30, 31 schön.

Da muß er gewinnen.

Ein Spediteur, der Teufel hieß,
Lag mit dem Kaufmann X. im Streite;
Da sprach zu Letzterem ein kluger Mann:
Ihr werdet sicher des Prozesses Beute,
Denn es hat ja der Teufel, wie bekannt,
Die Advokaten all' auf seiner Seite.

Zwei Hasen auf einmal.

Bei einer plötzlich eingetretenen großen Ueberschwemmung hatte ein Hase, der nicht mehr durch das Wasser auf die Anhöhe kommen konnte, sich auf einem, in viele Stämme auslaufenden Baume über dem Wasser gehalten. Ein Jude bemerkte ihn, und von der Begierde, dadurch ein Paar Groschen zu verdienen, angefeuert, fuhr er mit einem Nachen an den Baum, und bestieg so hastig denselben, daß er vergaß, sein Fahrzeug zu befestigen. Der geängstigte Hase, welcher keinen Ausweg mehr sah, sprang aus der Baumzwensel gerade in den Kahn, der durch den Sprung in Bewegung gesetzt wurde und mit dem geretteten Hasen davon schwamm, während der Jude an dessen Stelle auf dem Baume sitzen bleiben mußte.

„Auh waih! jech will in mainem Leben kaanen Hasen wieder fangen. Gottes Wunder! wer hätt' sich soll'n denken de Möglichkeit, douß a Has' künn werden zum Schiffer, un å Mensch zum Hasen!"

Nach mehreren angstvollen Stunden wurde er von den Schiffern erlös't.



Es ist Krieg.

In den ersten Tagen des November 1806, als die Franzosen Cassel besetzt hatten, kam eine alte dürftige Frau auf den Markt, um die für ihre Einquartierung nöthigen Lebensmittel einzukaufen. Sie trat zu einem Bauer, der mit Butter handelte, und fragte, was das Pfund koste. „Zwölf Albus!" war die kurze und unfreundliche Antwort. „Gott!" versetzte die arme Frau, welche unbarmherzige Forderung! Wie sollte ich bei meiner Armuth im Stande sein, für ein Pfund Butter zwölf Albus zu bezahlen!" — „Was kann das alles helfen," erwiederte er ohne Gefühl und Mitleiden, jetzt kostet das Pfund zwölf Albus. Es ist Krieg!"

Ein französischer Offizier, der zufällig vorüber ging, und Zeuge dieses Auftrittes war, nahm das Pfund Butter, das die Frau kleinmüthig wieder hineingesetzt hatte, und überreichte es ihr mit den Worten: „Tenez, mama! (nehmen Sie's Mutter) is' Krieg!"

Königliche Antwort.

König Friedrich II. von Preußen hatte eine besondere Gabe, Jedermann höflich und leutselig zu begegnen, wodurch er denn alle Herzen einzunehmen wußte. Diese angeborne Höflichkeit machte, daß er Jedem, der ihn auf der Straße grüßte, freundlich dankte, und den Hut abnahm. Einst sagte der Monarch über der Tafel: wenn er in Berlin ausreite, müsse er fast immer den Hut in der Hand haben. Der Baron v. Pöllnitz antwortete: Se. Majestät hätten ja nicht nöthig, Jedem, der Sie grüße, zu danken. — „Ei warum nicht, mein lieber Baron," — erwiederte der König lebhaft — „das sind Menschen so gut wie ich!"

Der sechste Monat Juni—1859,

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Z. Gr.	Mondviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Firsterne 2c.	Uhr zu früh Mn.	Sonnen Aufg. St. Mn.	Sonnen Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Mittw.	1 Nicodemus	12 20	☽ g. u.	♊ 16	● 1. ♀ g. a. 3,11	3	4 40	7 20	20 Torpetus
Donn.	2 Himmelf.	1 26	9 25	♋ 0	☽ ☌ ♂ ♃ ⌒	2	4 40	7 20	21 Prudens
Freit.	3 Erasmus	2 31	10 12	♋ 16	☽ in Per. 7* g. a. 3,29	2	4 39	7 21	22 Helena
Samst	4 Darius	3 31	10 59	♌ 0	Spica südl. 8,30	2	4 39	7 21	23 Desiderius
23.	6ter Sonntag nach Ostern.		Wenn der Tröster kommen wird.		Joh. 15.		Tagesl. 14 St. 42 M.		
Sonn.	5 Bonifacius	4 27	11 34	♌ 15	☌☽♄. ♄ g. u. 10,57	2	4 39	7 21	24 Esther
Mont.	6 Benignus	5 18	morg.	♌ 29	☋. Antares s. 11,25	2	4 38	7 22	25 Urbanus
Dienst.	7 Robertus	6 7	12 1	♍ 13	☽ 7. ☌ ♂ ♃	2	4 38	7 22	26 Eduardus
Mittw.	8 Medardus	6 52	12 26	♍ 27	♀ g. a. 3, 5	1	4 38	7 22	27 Lucianus
Donn.	9 Primus	7 37	12 48	♎ 10	Arctur südlich 9, 0	1	4 37	7 23	28 Wilhelm
Freit.	10 Flavius	8 23	1 10	♎ 24	☌☿♅. Spica s. 8, 5	1	4 37	7 23	29 Max
Samst.	11 Barnabas	9 12	1 36	♏ 7	Regulus g. u. 11,27	1	4 36	7 24	30 Wigand
24.	Pfingstfest.		Von der Sendung des heiligen Geistes.		Joh. 14.		Tagesl. 14 St. 48 M.		
Sonnt.	12 Pfingstf.	10 2	2 5	♏ 20	Vega südl. 1, 11	1	4 36	7 24	31 Manilius
Mont.	13 Pfingstm.	10 53	2 41	♐ 2	Altair südl. 2, 19		4 36	7 24	1 Junius
Dienst.	14 Helisäus	11 46	3 22	♐ 15	○ ♄ g. u. 10,25	zu spät	4 36	7 24	2 Marcellin.
Mittw.	15 Quatbr.	morg.	☽ g. a.	♐ 27	15. ☿ ☋. ◡		4 35	7 25	3 Erasmus
Donn.	16 Rolandus	12 40	8 56	♑ 9	♀ g. a. 3, 1	1	4 35	7 25	4 Darius
Freit.	17 Nicander	1 30	9 33	♑ 21	Regulus g. u. 11, 2	1	4 35	7 25	5 Bonifacius
Samst.	18 Arnolphus	2 19	10 3	♒ 3	Antares südl. 10, 35	1	4 35	7 25	6 Benignus
25.	Sonntag Trinitatis.		Nikodemus kam zu Jesus bei Nacht.		Joh. 3.		Tagesl. 14 St. 50 M.		
Sonnt.	19 Protas.	3 4	10 29	♒ 15	☽ in Apo. 7* g. a. 2,23	1	4 35	7 25	7 Robertus
Mont.	20 Sylverius	3 47	10 52	♒ 27	☊. ♀ g. a. 3, 0	1	4 35	7 25	8 Medardus
Dienst.	21 Raphael	4 28	11 14	♓ 9	☉ in ♋ Längst. Tag	1	4 34	7 26	9 Barnimus
Mittw.	22 Achatius	5 8	11 35	♓ 21	☾ ☌☿☉ sup. Sommers Anfang.	2	4 34	7 26	10 Onophrius
Donn.	23 Frohnl.	5 48	11 54	♈ 3	23. Spic. s. 7,11	2	4 35	7 25	11 Barnabas
Freit.	24 Joh. Täuf	6 28	morg.	♈ 15	♄ g. u. 9,46	2	4 35	7 25	12 Basilides
Samst.	25 Elogius	7 14	12 20	♈ 28	☌♃☉. 7* g. a. 1,58	2	4 35	7 25	13 Tobias
26.	1ster Sonntag nach Trinitatis.		Vom reichen Mann.		Luk. 16.		Tagesl. 14 St. 50 M.		
Sonnt.	26 Jeremias	8 2	12 47	♉ 11	Vega südl. 12, 13	2	4 35	7 25	14 Helisäus
Mont.	27 7 Schläfer	8 57	1 22	♉ 25	♀ g. a. 2, 59	3	4 35	7 25	15 Vitus
Dienst.	28 Leo	9 56	2 1	♊ 9	☽☌♅ ♀. ☌☿♂	3	4 36	7 24	16 Rolandus
Mittw.	29 Pet. Paul	11 1	2 58	♊ 24	● Ant. s. 9,49 ⌒	3	4 36	7 24	17 Nicander
Donn.	30 Lucina	12 7	☽ g. u.	♋ 9	30. ☽☌♃♂.	3	4 36	7 24	18 Arnolphus

Monds-Viertel.

Neumond den 1sten, 2 Uhr 2 Min. Morgens.
Erstes Viertel den 7ten, 5 Uhr 38 M. Nachm.
Vollmond den 15ten, 10 Uhr 6 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 23sten, 9 Uhr 18 M. Mrgs.
Neumond den 30sten, 9 Uhr 26 Min. Mrgs.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2, 3 Gewitterschauer; 4, 5, 6 schön; 7, 8 warm; 9 Gewitter; 10, 11 trübe; 12, 13, 14 angenehm; 15, 16 schön; 17, 18 trübe; 19 Regengüsse; 20, 21, 22 schön; 23, 24, 25 veränderlich mit Regen; 26, 27, 28 schön; 29, 30 Gewitterschauer.

Jupiter und Mars sind in diesem Monat nicht sichtbar, sie stehen beide oberhalb der Sonne.

Freiwillige Hilfleistung.

Die Straße von Viamala in Graubündten führt durch einen sehr gefährlichen Engpaß der hohen Alpen. Dort drängt sich der Rhein in einer Tiefe von 500 Fuß zwischen zwei Felswänden tobend hindurch. Eine Brücke führt hier über denselben. Ein Mailänder Postcourier passirte mit mehreren Maulthieren diese Straße. Bei der Brücke glitt eines derselben aus, und stürzte mit einem Felleisen, das voll Gold war, in den Abgrund. Mit Allem, was es bei sich hatte, war es verloren; denn wer hätte es gewagt, in die bodenlose Tiefe sich hinabzulassen? — Nach einigen Tagen ließ sich aus eigenem Antriebe ein Gemsenjäger, Matthias Hungard aus dem Flecken Tusis, an Stricken in den Abgrund hinab. Schwebend über dem Wasser sondirte er mit Haken den Fluß. Nach mehreren Versuchen gelang es ihm, das Felleisen zu entdecken und glücklich herauszuziehen. Sogleich ließ er den Courier hievon benachrichtigen, und stellte ihm das Felleisen unberührt, wie er es gefunden hatte, wieder zu.

Vorsicht.

Ein Engländer wurde vor Gericht gestellt, nicht weil er, was bei den Seeleuten manchmal vorkommt, zwei, sondern ein halbes Dutzend Frauen geheirathet hatte. „Aber wie konntet Ihr nur so gottlos sein," sagte der Richter, „und sechs Frauen täuschen?" „Mit Vergunst", entgegnete der Engländer, „ich habe es ehrlich gemeint. Ich wollte sicher gehen und mir eine recht gute aussuchen."



Die Politik in unseren Tagen.

Dem Haifisch, der den Jonas einst
Verschluckt in seinen Magen,
Dem gleicht für wahr die Politik
Anjetzt in unsern Tagen.

So manche schöne Melodie
Die an das Ohr gedrungen,
Hat sie nebst Kunst und Wissenschaft
Seit Jahr und Tag verschlungen.

Die Belletristik hat sie gar
Mit Haut und Haar gefressen,
Und mit Brabanter-Ellen ihr
Das Todtenkleid gemessen.

Nur einem Stande ist sie hold,
Wenn Alles sie verwirrte,
Nur einem ist sie zugethan:
Dem Stand der Kneipenwirthe.

Dem fließt das Geld wie Wasser zu,
Sinkt Alles auch darnieder,
Denn Bier und Politik sind ja
Beständig Zwillingsbrüder.

Schaut an die Bank im Ständehaus,
Wie wenig da noch tagen,
Indessen an der Bierbank sie
Sich um die Sitze schlagen.

Jedweder neue Streit verlangt
Ein Gläschen auf die Zunge,
Und so bleibt immer das Geschäft
Im allerschönsten Schwunge.

Fürwahr! ich werde Kneipenwirth,
Da fehl die Würfel schlugen,
Und bitte, lieber Leser, Dich,
Mich auch 'mal zu besuchen.

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Z. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Firsterne 2c.	Uhr-Zeiger Mn.	Sonnen-Aufg. St. Mn.	Sonnen-Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Freit.	1 Theobald	1 11	8 47	♋ 24	☽ in Per. ☌☽☿	3	4 36	7 24	19 Gervasius
Samst.	2 Mar. H.	2 10	9 25	♌ 9	⊙ in Apogee. ☌☽♄	4	4 36	7 24	20 Sylverius
27. 2ter Sonntag nach Trinitatis.		Vom großen Abendmahl. Luk. 14.						Tagesl. 14 St. 46 M.	
Sonnt.	3 Cornelius	3 6	9 56	♌ 24	☋. ♀ g. a. 3, 1	4	4 37	7 23	21 Raphael
Mont.	4 Ulrich.	3 55	10 21	♍ 9	Regulus g. u. 9,52	4	4 37	7 23	22 Achatius
Dienst.	5 Demetrius	4 44	10 44	♍ 23	Antares s. 9, 25	4	4 37	7 23	23 Agrippina
Mittw.	6 Joh. Huß	5 29	11 7	♎ 7	☽ ♄ g. u. 9, 1	4	4 38	7 22	24 Joh. d. Täu
Donn.	7 Edelburga	6 16	11 44	♎ 20	7. 7* g. a. 1,8	5	4 38	7 22	25 Elogius
Freit.	8 Aquila	7 3	morg.	♏ 4	Spica g. u. 11,34	5	4 39	7 21	26 Jeremias
Samst	9 Zeno	7 53	12 1	♏ 17	♀ g. a. 3, 4.	5	4 39	7 21	27 7 Schläfer
28. 3ter Sonntag nach Trinitatis.		Vom verlorenen Schaf. Luk. 15.						Tagesl. 14 St. 40 M.	
Sonnt.	10 Israel	8 44	12 35	♏ 29	Vega südl. 11, 15	5	4 40	7 20	28 Leo
Mont.	11 Pius	9 36	1 14	♐ 12	Arctur g. u. 1, 59	5	4 40	7 20	29 Pet. u. Pau.
Dienst.	12 Heinrich	10 29	2 1	♐ 24	♀ g. a. 3, 8	5	4 41	7 19	30 Lucina
Mittw.	13 Margaret	11 21	2 55	♑ 6	Hundstage Anf. ◡	5	4 41	7 19	1 July
Donn.	14 Bonavent.	morg.	☽ g. a.	♑ 18	○ 7* g. a. 12, 40	5	4 42	7 18	2 Mar. Heim
Freit.	15 Ap. Theil.	12 10	8 2	♒ 0	14. ♄ g. u. 8,27	6	4 43	7 17	3 Cornelius
Samst.	16 Hilarius	12 56	8 27	♒ 12	☽ in Apo. Fom. s. 3,7	6	4 43	7 17	4 Ulrich
29. 4ter Sonntag nach Trinitatis.		Vom Balken und Splitter. Luk. 6.						Tagesl. 14 St. 32 M.	
Sonnt.	17 Alexius	1 39	8 52	♒ 23	☊. Antares s. 8 36	6	4 44	7 16	5 Demetrius
Mont.	18 Maternus	2 21	9 11	♓ 5	Spica g. u. 10, 54	6	4 45	7 15	6 Joh. Huß
Dienst.	19 Ruffina	3 0	9 32	♓ 17	Vega südl. 10, 39	6	4 46	7 14	7 Edelburga
Mittw.	20 Elias	3 40	9 53	♓ 29	☌♀♃. ♀ g. a. 3, 17	6	4 46	7 14	8 Aquila
Donn.	21 Praxedes	4 21	10 15	♈ 11	☌♂⊙. 7* g. a. 12,12	6	4 47	7 13	9 Zeno
Freit.	22 Mar Magd	5 3	10 40	♈ 24	☾ 22. ⊙ tr. in ♌	6	4 48	7 12	10 Israel
Samst.	23 Apollinaris	5 49	11 9	♉ 7	♃ g. a. 3, 8	6	4 49	7 11	11 Pius
30. 5ter Sonntag nach Trinitatis.		Von Petri Fischzug. Luk. 5.						Tagesl. 14 St. 20 M.	
Sonnt.	24 Christiana	6 38	11 48	♉ 20	Arctur g. u. 1, 1	6	4 50	7 10	12 Heinrich
Mont.	25 Jacobus	7 35	morg.	♊ 4	☌☽♅. ♄ g. u. 7,57	6	4 50	7 10	13 Margaret
Dienst.	26 Anna	8 37	12 39	♊ 18	♀ g. a. 3, 27.	6	4 51	7 9	14 Bonavent
Mittw.	27 Martha	9 42	1 40	♋ 2	Antares s. 7,55 ◠	6	4 52	7 8	15 Ap. Theil.
Donn.	28 Pantaleon	10 47	2 52	♋ 17	☽☌♃♀. ♃ g. a. 2,53	6	4 53	7 7	16 Hilarius
Freit.	29 Beatrix	11 50	☽ g. u.	♌ 3	● 29. ⊙ Finstern.	6	4 54	7 6	17 Alexius
Samst.	30 Abdon	12 48	7 49	♌ 18	☌☽♄. ☿ g. a. 8,20	6	4 55	7 5	18 Maternus
31. 6ter Sonntag nach Trinitatis.		Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.						Tagesl. 14 St. 8 M.	
Sonnt.	31 Germanus	1 42	8 19	♍ 3	☌☽☿. ☿ gr. östl. Länge	6	4 56	7 4	19 Ruffina

Monds=Viertel.

Erstes Viertel den 7ten, 12 Uhr 37 M. Mrgs.
Vollmond den 14ten, 7 Uhr 37 Min. Abends.
Letztes Viertel den 22sten, 10 Uhr 8 M. Abends.
Neumond den 29sten, 4 Uhr 26 Min. Nachm.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2, 3 schön und warm; 4, 5 wärmsten Tage; 6 Gewitterregen; 7, 8, 9 angenehm; 10, 11, 12 schwül und warm; 13, 14, Gewitter; 15, 16, 17 schön; 18, 19, 20 hell; 21 Regengüsse; 22, 23, 24 schön; 25, 26 sehr angenehm; 27, 28 Gewitter; 29, 30, 31 schön.

Wer von euch hätte anders gehandelt?

Nach der unglücklichen Schlacht 1746 bei Culloden, irrte der Prinz Karl Eduard, Enkel Jakobs II. von England, flüchtig und verlassen, in dem schlechten Gewande eines Taglöhners, in seinem Vaterlande umher. Auf seinen Kopf war ein großer Preis gesetzt, und Jedem, der ihn aufnehmen und schützen würde, die härteste Strafe angedroht. — Nachdem er eines Tages zehn englische Meilen zu Fuße gegangen, und von Hunger und Müdigkeit ganz erschöpft war, kam er auf dem Schlosse eines Edelmannes an, von dem er wußte, daß er nicht von der königlichen Partei, aber ein rechtlicher und braver Mann sei. Indem er zu ihm in's Zimmer trat, sagte er: „Der Sohn Eures Königs bittet Euch um Brod, um ein Kleid, und für diese Nacht um ein wirthliches Lager. Ich weiß, Ihr seid ein Feind meines Hauses; aber ich glaube an Redlichkeit und Edelmuth. Ihr werdet von meinem redlichen Vertrauen und meinem Unglücke keinen schlechten Gebrauch machen. Nehmet die Lumpen, die mich jetzt bedecken! — Rasch und wunderbar ist der Wechsel menschlicher Dinge! — Vielleicht könnet Ihr einst solche in den Palast der Könige von Großbritannien bringen." — Der Edelmann war tief gerührt, nahm den Prinzen mit offenen Armen auf, leistete ihm in allen Stücken den möglichsten Beistand, bewirthete ihn mehrere Tage lang gastfreundschaftlich, und beobachtete über dies Alles ein unverletzliches Stillschweigen.



— Einige Zeit darauf ward er aber angeklagt, daß er den Prinzen Eduard in seinem Hause beherbergt habe, und deshalb vor das Parlament gefordert. Der Edelmann erschien, und mit einer Ruhe und Standhaftigkeit, die das Bewußtsein einer guten That gibt, sagte er zu seinen Richtern: „Erlaubet, ehrwürdige Männer! daß ich euch eine Frage vorlege, bevor ihr mich befraget! Wer von euch würde den flüchtigen Sohn des Kron=Prätendenten, wenn er sich mit offenem, ehrenvollem Vertrauen in eure Arme geworfen hätte, verrathen und ausgeliefert haben?" — Alle schwiegen und sprachen den Angeklagten ohne weitere Untersuchung frei.

Die Beichte.

In Straßburg fragte der Bischof bei der Confirmation ein junges Mädchen, wie es im Heidelberger Catechismus vorgeschrieben steht. „Was ist ihr einziger Trost im Leben wie im Tode?" das junge Mädchen wurde roth, zögerte mit der Antwort; die Frage wurde wiederholt und da stammelte sie endlich: „der junge Schuhmacher in der nächsten Gasse — aber er ist mein Bräutigam."

Passende Antwort.

Neulich wurden in einer großen Stadt die Feuerspritzen probiert. Einige Spritzenleute entfernten sich heimlich, um in einer benachbarten Schenke einmal zu trinken. Ein Commissär eilte den Säumigen nach, und fand sie auf, als eben einer der Leute einen herzhaften Zug that. „Heißt das Spritzen?" fragte er ärgerlich. — „Nein, Herr Commissarius, das heißt löschen," gab einer ganz ruhig zur Antwort.

Der achte Monat August — 1859,

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Zch. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Fixsterne rc.	Uhr z. früh. Mn.	Sonnen- Aufg. St. Mn.	Sonnen- Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Mont.	1 Petr. Ket.	2 32	8 44	♍ 18	♀ g. a. 3,38	6	4 57	7 3	20 Elias
Dienst.	2 Stephanus	3 21	9 9	♎ 2	♃ g. a. 2, 38	6	4 58	7 2	21 Praxedes
Mittw.	3 Augustus	4 10	9 36	♎ 16	♂ g. a. 4, 33	6	4 59	7 1	22 Ma. Magd.
Donn.	4 Dominicus	4 58	10 3	♏ 0	☽ Spica g. u. 9,47	6	5 0	7 0	23 Apollinaris
Freit.	5 Oswaldus	5 48	10 34	♏ 13	5. 7* g. a. 11,12	6	5 1	6 59	24 Christiana
Samst.	6 Ver. Chr.	6 39	11 13	♏ 26	Vega südl. 9, 28	6	5 2	6 58	25 Jacobus
32.	7ter Sonntag nach Trinitatis.		Jesus speisete 4000 Mann.		Mark. 8.				Tagesl. 13 St. 54 M.
Sonnt.	7 Gottfried	7 31	11 56	♐ 9	Sirius g. a. 4, 29	6	5 3	6 57	26 Anna
Mont.	8 Emilius	8 26	morg.	♐ 21	☌ ♄ ☉. ♀ g. a. 3, 53	5	5 4	6 56	27 Martha
Dienst.	9 Ericus	9 18	12 51	♑ 3	Rigel g. a. 1, 24 ◡	5	5 5	6 55	28 Pantaleon
Mittw.	10 Laurentius	10 7	1 48	♑ 15	Altair südl. 10, 25	5	5 6	6 54	29 Beatrix
Donn.	11 Titus	10 55	2 48	♑ 27	Antares südl. 6, 58	5	5 7	6 53	30 Abdon
Freit.	12 Clara	11 39	3 51	♒ 9	○ 13. ☽ in Apo.	5	5 8	6 52	31 Germanus
Samst.	13 Hildebertus	morg.	☽ g. a.	♒ 21	☊. ☽ Finst. uns.	5	5 9	6 51	1 August
33.	8ter Sonntag nach Trinitatis.		Von den falschen Propheten.		Matth. 7.				Tagesl. 13 St. 40 M.
Sonnt.	14 Eusebius	12 20	7 20	♓ 2	☿ st. st. 7* g. a. 10,48	5	5 10	6 50	2 Stephanus
Mont.	15 M. Him.	1 2	7 40	♓ 14	Spica g. u. 9, 5	4	5 11	6 49	3 Augustus
Dienst.	16 Rochus	1 42	8 0	♓ 26	♀ g. a. 4, 12	4	5 12	6 48	4 Dominicus
Mittw.	17 Bertram	2 22	8 21	♈ 8	♃ g. a. 1,56	4	5 14	6 46	5 Oswaldus
Donn.	18 Agapetus	3 3	8 47	♈ 21	♂ g. a. 4, 25	4	5 15	6 45	6 Verkl. Chr.
Freit.	19 Sebaldus	3 48	9 17	♉ 3	Sirius g. a. 3, 44	4	5 16	6 44	7 Gottfried
Samst.	20 Bernhard	4 36	9 47	♉ 16	☌ ♂ ♄. ☌ ♀ ♄	3	5 17	6 43	8 Emilius
34.	9ter Sonntag nach Trinitatis.		Vom ungerechten Haushalter.		Luk. 16.				Tagesl. 13 St. 24 M.
Sonnt.	21 Rebecca	5 28	10 31	♉ 29	☾ 21. ☌ ♀ ♂	3	5 18	6 42	9 Ericus
Mont.	22 Philibert	6 25	11 26	♊ 13	☌ ☽ ♅	3	5 20	6 40	10 Laurent.
Dienst.	23 Zachäus	7 27	morg.	♊ 27	☉ tritt in ♍ ◠	3	5 21	6 39	11 Titus
Mittw.	24 Barthol.	8 31	12 32	♋ 11	☌ ☽ ♃. Hundst. Ende	2	5 22	6 38	12 Clara
Donn.	25 Ludovicus	9 33	1 44	♋ 26	♃ g. a. 1,33	2	5 23	6 37	13 Hildebertus
Freit.	26 Samuel	10 34	3 4	♌ 11	☌ ☽ ♄. 7* g. a 9,54	2	5 24	6 36	14 Eusebius
Samst.	27 Gebhardus	11 30	4 23	♌ 26	☽ in Per. ☋. ☽ ☌ ♀ ♂	1	5 25	6 35	15 Ma. Heim.
35.	10ter Sonntag nach Trinitatis.		Jesus weinte über Jerusalem.		Luk. 19.				Tagesl. 13 St. 8 M.
Sonnt.	28 Augustinus	12 24	☽ g. u.	♍ 11	● 28. ☌ ☿ ☉ Inf.	1	5 27	6 33	16 Rochus
Mont.	29 Joh. Enth.	1 14	7 13	♍ 26	Dr. g. a. 12,53	1	5 28	6 32	17 Bertram
Dienst.	30 Benjamin	2 4	7 40	♎ 11	Vega südl. 7, 58	1	5 29	6 31	18 Agapetus
Mittw.	31 Paulinus	2 54	8 8	♎ 25	□ ♅ ☉. ☌ ☿ ♀	0	5 31	6 29	19 Sebaldus

Monds-Viertel.

Erstes Viertel den 5ten, 10 Uhr 4 M. Mrgs.
Vollmond den 13ten, 11 Uhr 18 Min. Mrgs.
Letztes Viertel den 21sten, 8 Uhr 31 M. Mrgs.
Neumond den 28sten, 12 Uhr 1 Min. Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2 Regengüsse; 3, 4, 5 veränderlich; 6, 7, 8 schön; 9, 10 trübe; 11, 12, 13 Regengüsse; 14, 15, 16 schön; 17, 18, 19 veränderlich; 20, 21, 22 angenehm; 23, 24 Gewitterregen; 25, 26, 27 schön; 28, 29 veränderlich; 30, 31 schön.

Saturn ist am 8ten in Verbindung mit der Sonne und ist deßhalb diesen Monat nicht sichtbar.

Der getreue Aufbewahrer.

Im Jahre 1802 kam zu dem kürzlich verstorbenen Pariser Gelehrten Poisson ein Rekrut, erwähnte, daß Poisson ihn einst aus der Taufe gehoben, und bat ihn, er möge ihm eine Summe von 500 Fr. aufbewahren, die er ihm hier in dem Beutel übergebe. „Wenn ich im Kriege umkomme," setzte er hinzu, „so mag dieses Geld meiner Schwester gehören, bleibe ich aber am Leben, so werde ich es selbst wieder abholen."

„Schon gut, lieber Freund," antwortete Poisson gleichgültig, „legt es nur dort hin, und laßt mich ruhig arbeiten, ich habe nothwendig zu thun."

Der Rekrut legte jetzt den Beutel mit den fünfhundert Fr. auf ein nahes Bücherbrett, und Poisson legt, um ihn vor Besuchenden nicht sehen zu lassen, einen Band des Horaz darauf. Zwanzig Jahre später kommt ein Mann mit sonnenverbranntem Gesicht, und verlangt seine 500 Fr. zurück. Poisson kann sich nicht erinnern; jener schwört Stein und Bein, daß er ihm das Geld zugestellt habe. „Wie?" — sprach endlich der Gelehrte voll Wuth — „Ihr hättet mir die Summe in die Hände gelegt?" — „Nein!" erwiederte der Soldat — „aber auf jenes Bücherbrett; Sie selbst haben es darauf gelegt." Bei diesen Worten hebt er den Classiker auf, und findet hinter dem bestäubten



Octavband zu seiner Verwunderung den Sack mit den 500 Fr. so wieder, wie er ihn vor 20 Jahren hingelegt hatte.

Na! dieses muß ein Wunder sein!

Ein Schneider, welcher creditirt
Und Mangel schnell an Geld verspürt,
Der sendet jetzt von Haus zu Haus
Manch' unbezahlte Rechnung aus,
Der Erste, der in's Zimmer trat
Und zahlte, war — ein Literat
Vom demokratischen Verein,
Na, dieses muß ein Wunder sein!

Ich hab' schon manchmal nachgedach',
Wenn ausgekämpfet eine Schlacht,
Wie ungleich immer in dem Feld
Der Tod die Ernte hat bestellt.
Der Feind, so sagt das Zeitungsblatt,
Dreitausend Mann verloren hat,
Wir büßeten nur Zwanzig ein,
Na, dieses muß ein Wunder sein!

Ein junger heirathslust'ger Mann
Hielt um ein junges Mädchen an,
Die, obschon in die zwanzig Jahr
Doch wahrlich gar nicht Ohne war.
Die sprach, als sie den Mann geküßt:
Du meine erste Liebe bist.
Die erste Lieb', die letzte mein!
Na, dieses muß ein Wunder sein!

Ich hörte gestern, wundersam,
Weil die Moneten gar so klamm,
Ein Hausbesitzer hätte jetzt
Den Miethzins selbst herabgesetzt.
Freiwillig! welche harte Nuß,
Der Mann, der muß in Spiritus,
Denn hier stimmt jeder Mops wohl ein:
Na, dieses muß ein Wunder sein!

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Zch. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf. u. Unterg. d. Planeten u. Fixsterne ꝛc.	Uhr früh Min.	Sonnen-Aufg. St. Min.	Sonnen-Unterg. St. Min.	Alter Calender.
Donn.	1 Egidius	3 45	8 40	♏ 9	♃ g. a. 1, 14	0	5 22	6 28	20 Bernhard
Freit.	2 Elisa	4 37	9 15	♏ 22	☾ ♄ g. a. 3, 43	0	5 33	6 27	21 Rebecca
Samst.	3 Mansuetus	5 31	10 0	♐ 5	3. 7* g. a. 9,25	1	5 34	6 26	22 Philibert
36.	11ter Sonntag nach Trinitatis.				Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.				Tagesl. 12 St. 48 M.
Sonnt.	4 Moses	6 25	10 50	♐ 18	Vega südl. 7, 40	1	5 36	6 24	23 Zachäus
Mont.	5 Nathanael	7 18	11 46	♑ 0	Ald. g. a. 10,37 ◡	1	5 37	6 23	24 Barthol.
Dienst.	6 Magnus	8 9	morg.	♑ 12	☌☿♂. Sir. g. a. 2,38	2	5 38	6 22	25 Ludovicus
Mittw.	7 Regina	8 58	12 45	♑ 24	Orion g. a. 12, 20	2	5 39	6 21	26 Samuel
Donn.	8 Mar. G.	9 43	1 47	♒ 6	☽ in Apogee	2	5 41	6 19	27 Gebhardus
Freit.	9 Bruno	10 28	2 48	♒ 18	☊. ♃ g. a. 12, 52	3	5 42	6 18	28 Augustinus
Samst.	10 Pulcheria	11 8	3 50	♓ 0	Rigel g. a. 11, 27	3	5 43	6 17	29 Joh. Ent.
37.	12ter Sonntag nach Trinitatis.				Vom Tauben und Stummen. Mark 7.				Tagesl. 12 St. 30 M.
Sonnt.	11 Protus	11 48	4 51	♓ 11	○ 7* g. a. 8, 56	3	5 45	6 15	30 Benjamin.
Mont.	12 Gottlieb	morg.	☽ g. a	♓ 23	12.	4	5 46	6 14	31 Paulinus
Dienst.	13 Amatus	12 30	6 35	♈ 5	☿ gr. westl. Länge	4	5 47	6 13	1 Septemb
Mittw.	14 † Erhöh.	1 11	7 1	♈ 18	☌♄♂. ☿ g. a. 4, 15	4	5 48	6 12	2 Elisa
Donn.	15 Nicetas	1 56	7 26	♉ 0	♄ g. a. 3, 5	5	5 50	6 10	3 Mansuetus
Freit.	16 Euphemia	2 42	7 57	♉ 13	Antares g. u. 9, 9	5	5 51	6 9	4 Moses
Samst.	17 Lampertus	3 32	8 38	♉ 26	♃ g. a. 12, 28	5	5 52	6 8	5 Nathanael
38.	13ter Sonntag nach Trinitatis.				Vom barmherzigen Samariter. Luk. 10.				Tagesl. 12 St. 12 M.
Sonnt.	18 Siegfried	4 28	9 28	♊ 10	☌☽♅. Sir. g. a. 1,55	6	5 54	6 6	6 Magnus
Mont.	19 Micleta	5 27	10 26	♊ 23	☽ 19. Pegas. 6,46	6	5 55	6 5	7 Regina
Dienst.	20 Jonas	6 28	11 36	♋ 7	7* g. a. 8,24 ⌒	6	5 56	6 4	8 Mar. Geb.
Mittw.	21 Quatmb.	7 29	morg.	♋ 21	☌☽♃. ♃ g. a. 12,17	7	5 58	6 2	9 Bruno
Donn.	22 Mauritius	8 29	12 51	♌ 5	☋. Altair s. 7, 47	7	5 59	6 1	10 Pulcheria
Freit.	23 Hoseas	9 25	2 7	♌ 20	☉ tr. in ♎ Tag und Nacht gleich.	8	6 0	6 0	11 Protus
Samst.	24 Joh. Empf.	10 18	3 24	♍ 5	☽ in Per. ☌☽♂. Herbstes Anfang.	8	6 2	5 58	12 Gottlieb
39.	14ter Sonntag nach Trinitatis.				Von den 10 Aussätzigen. Luk. 17.				Tagesl. 11 St. 54 M.
Sonnt.	25 Cleophas	11 12	4 83	♍ 20	● ☌☽☿.	8	6 3	5 57	13 Amatus
Mont.	26 Justina	12 6	☽ g. u.	♎ 4	26. ☌☽♀	9	6 4	5 56	14 † Erhöh.
Dienst.	27 Cosmus	12 50	6 15	♎ 19	☌♀☉ superior	9	6 6	5 54	15 Nicetas
Mittw.	28 Wenceslaus	1 41	6 44	♏ 3	♃ g. a. 11, 57	9	6 7	5 53	16 Euphemia
Donn.	29 Michaelis	2 36	7 23	♏ 17	♄ g. a. 2, 23	10	6 8	5 52	17 Lampertus
Freit.	30 Hieronym.	3 30	8 3	♐ 0	7* g. a. 7, 48	10	6 10	5 50	18 Siegfried

Monds-Viertel.

Erstes Viertel den 8ten, 10 U. 54 Min. Abends.
Vollmond den 12ten, 3 Uhr 23 Min. Mrgs.
Letztes Viertel den 19ten, 5 Uhr 8 M. Nachm.
Neumond den 26sten, 8 Uhr 53 Min. Mrgs.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2, 3 schön; 4, 5, 6 veränderlich; 7, 8, 9 schön; 10, 11, 12 Regenschauer; 13, 14 veränderlich; 15, 16, 17 schön; 18, 19 angenehm, warm; 20 Regenschauer; 21, 22, 23 schön; 24, 25 schwüle Luft; 26 Gewitterschauer; 27, 28, 29, 30 schön.

Venus ist am 27sten in der höchsten Verbindung mit der Sonne und ist deßhalb diesen Monat nicht sichtbar.

Der entlehnte halbe Thaler.

Ein im siebenjährigen Kriege in die Gefangenschaft gerathener russischer Soldat sah sich genöthigt, Kriegsdienste unter den Preußen zu nehmen. Seine Löhnung für fünf Tage reichte, bei der damaligen Theurung der Lebensmittel, kaum länger als zwei Tage, und bei der großen Anzahl theils Kriegsgefangener theils preußischer Soldaten war nicht stets Gelegenheit, durch Arbeit etwas zu verdienen. Einst, als er zwei Tage lang nicht gegessen hatte, ging er traurig in der Stadt, wo er in Garnison lag, umher, um zu sehen, ob sich nicht Arbeit oder ein Wohlthäter fände. Eine lange Straße läuft er durch, und betrachtete Alle, die vor den Thüren stehen, glaubt aber doch in keinem Gesichte eine andere Antwort auf seine Bitten, als: „geht weiter!“ zu lesen. Erst am Ende der Straße erblickte er vor einer Thüre eine Bürgersfrau, deren Physiognomie ihre Menschenliebe anzukündigen schien. Er nähert sich ihr mit der ganzen Demuth und Schüchternheit eines bittenden Elenden. Sie, gleich auf den ersten Blick von Mitleiden gerührt, tritt in's Haus und winkt ihm, näher zu kommen. Da sucht er ihr durch einige gebrochene deutsche Worte, durch Zeichen und Mienen verständlich zu machen, daß er schon



zwei Tage nichts gegessen habe, daß er um einen halben Thaler bitte, daß er in einigen Tagen Arbeit hoffe, und in acht Tagen ehrlich bezahlen wolle. Sie verstand ihn; und wem, der nur verstehen will, könnte die, auch ohne alle Worte ausgedrückte Sprache des Elenden unverständlich bleiben? — Aber wie, einem ganz unbekannten Menschen und noch dazu einem Soldaten Geld vorschießen? Ist's wohl wahrscheinlich, daß er Wort halten werde? Und wenn er's nicht hält, wie ihn unter einigen Tausenden heraussuchen? — Freilich würden die Meisten so geschlossen, den Elenden mit einem: „Gott helfe Euch!“ abgespeist, und eben dadurch ihr Unvermögen, eine edle Handlung zu vollbringen, bewiesen haben. Dem Verstande unserer Edeln ließ ihr Herz keine Zeit zu solchen vorsichtigen Ueberlegungen. Sie fühlte blos die Wahrheit des im Gesichte und der Stellung des Bittenden so deutlich ausgedrückten Elendes. Sie fühlte sich so ganz in seine Lage hinein, und wie süß ihr da Rettung wäre. Sie wollte blos wohlthun, ohne dafür zu hoffen. Sie gab ihm von ihrem kleinen Vorrathe den verlangten halben Thaler, und sie konnte sich lange nicht von des Geretteten dankbarem Entzücken losmachen. Am achten Tage, noch Vormittags, kam er wieder, den sie beinahe schon vergessen hatte, und brachte die zwölf Groschen. Zwar gab er zu verstehen, es hungerte ihn wieder sehr und er habe nichts als dies Geld; aber ein ehrlicher Mann müsse Wort halten; wollte sie ihm wieder die Hälfte noch auf acht Tage leihen, so werde er das für große Gnade halten. — Das edle Weib, zufrieden, einem so ehrlichen Armen geholfen zu haben, sagte ihm, er könne das Geld ganz behalten, sie verlange es gar nicht wieder.

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Zh. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Fixsterne 2c.	Uhr früh Mn.	Sonnen-Aufg. St. Mn.	Sonnen-Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Samst	1 Remigius	4 25	8 52	♐ 13	7* g. a. 7,44	10	6 11	5 49	19 Micleta
40. 15ter Sonntag nach Trinitatis. Vom ungerechten Mammon. Matth. 6. Tagesl. 11 St. 36 M.									
Sonnt.	2 Chr. Colum	5 19	9 46	♐ 26	♃ g. a. 11,45 ◡	11	6 12	5 48	20 Jonas
Mont.	3 Jairus	6 12	10 46	♑ 8	☽ 3. ♄ g. a. 2,10	11	6 13	5 47	21 Matthäus
Dienst.	4 Franciscus	7 2	11 48	♑ 20	Sir. g. a. 12,57	11	6 15	5 45	22 Mauritius
Mittw.	5 Placidus	7 49	morg.	♒ 2	Rigel g. a. 9,56	11	6 16	5 44	23 Hoseas
Donn.	6 Fides	8 32	12 50	♒ 14	☽ in Apogee. ☊	12	6 17	5 43	24 Joh. Emp.
Freit.	7 Amalia	9 15	1 51	♒ 26	Altair südl. 6, 53	12	6 19	5 41	25 Cleophas
Samst.	8 Pelagius	9 55	2 52	♓ 8	Aldebaran g. a. 8,37	12	6 20	5 40	26 Justina
41. 16ter Sonntag nach Trinitatis. Vom Jüngling zu Nain. Luk. 7. Tagesl. 11 St. 18 M.									
Sonnt.	9 Dionysius	10 36	3 53	♓ 20	♃ g. a. 11, 24	13	6 21	5 39	27 Cosmas
Mont.	10 Gereon	11 17	4 53	♈ 2	☌ ☿ ☉ superior	13	6 23	5 37	28 Wencesl.
Dienst.	11 Burkhard	morg.	☽ g. a.	♈ 14	○ 11. 7* g.a.7,7	13	6 24	5 36	29 Michael
Mittw.	12 Veritas	12 1	5 40	♈ 27	Andr. s. 10, 52	13	6 25	5 35	30 Hieronym.
Donn.	13 Coloman	12 48	6 10	♉ 10	Antares g. u. 7,31	14	6 26	5 34	1 October
Freit.	14 Fortuna	1 38	6 36	♉ 23	♄ g. a. 1,34	14	6 28	5 32	2 Chr. Colum
Samst.	15 Hedwig	2 31	7 33	♊ 6	☌☽♅. Rig.g.a.9,20	14	6 29	5 31	3 Jairus
42. 17ter Sonntag nach Trinitatis. Von den Wassersüchtigen. Luk. 1[illegible]. Tagesl. 11 St. 0 M.									
Sonnt.	16 Gallus	3 29	8 30	♊ 20	Altair südl. 6, 20	14	6 30	5 30	4 Franciscus
Mont.	17 Florentia	4 31	9 37	♋ 4	♃ g. a. 10, 57 ◠	15	6 31	5 29	5 Placidus
Dienst.	18 Lucas, Eva.	5 31	10 49	♋ 18	☾ Capella s. 3, 35	15	6 33	5 27	6 Fides
Mittw.	19 Ptolomäus	6 29	morg.	♌ 1	19. ☌ ☿ ♀	15	6 34	5 26	7 Amalia
Donn.	20 Felicianus	7 25	12 5	♌ 16	☋. ♄ g. a. 1,15	15	6 35	5 25	8 Pelagius
Freit.	21 Ursula	8 17	1 19	♍ 0	☽ in Perigee. ☌☽♄	15	6 37	5 23	9 Dionysius
Samst.	22 Cordula	9 6	2 31	♍ 15	Aldebaran g. a. 7,45	15	6 38	5 22	10 Gereon
43. 18ter Sonntag nach Trinitatis. Von dem größten Gebot. Matth. 22. Tagesl. 10 St. 42 M.									
Sonnt.	23 Severinus	9 55	3 45	♍ 29	☌☽♂. ☉ tritt in ♏	16	6 39	5 21	11 Burkhard
Mont.	24 Salome	10 45	4 58	♎ 13	♀ Abendst. g. u. 5,41	16	6 40	5 20	12 Veritas
Dienst.	25 Crispinus	11 35	☽ g. u.	♎ 27	● 25 ♃g.a.10,29	16	6 41	5 19	13 Coloman
Mittw.	26 Amandus	12 27	5 22	♏ 11	7* g. a. 6,11	16	6 43	5 17	14 Fortuna
Donn.	27 Sabina	1 22	6 1	♏ 25	♄ g. a. 12,50	16	6 44	5 16	15 Hedwig
Freit.	28 Sim. Ju.	2 17	6 47	♐ 8	♂ g. a. 3,53	16	6 45	5 15	16 Gallus
Samst.	29 H. Zwingli	3 13	7 40	♐ 21	Sirius g. a. 11,24	16	6 46	5 14	17 Florentia
44. 19ter Sonntag nach Trinitatis. Von den Gichtbrüchigen. Matth. 9. Tagesl. 10 St. 24 M.									
Sonnt.	30 Serapion	4 8	8 40	♑ 4	♀ g. u. 5, 38 ◡	16	6 48	5 12	18 Lucas Ev.
Mont.	31 Ref. Fest	5 0	9 43	♑ 16	Rigel g. a. 8, 19	16	6 49	5 11	19 Ptolomäus

Monds-Viertel.

Erstes Viertel den 3ten, 3 Uhr 31 M. Nachm.
Vollmond den 11ten, 10 Uhr 58 Min. Mrgs.
Letztes Viertel den 19ten, 12 Uhr 46 M. Mrgs.
Neumond den 25sten, 7 Uhr 37 Min. Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2, 3 veränderlich, Regen; 4, 5, 6 schön; 7, 8, 9 hell; 10, 11 Schauer; 12 trübe; 13, 14, 15 veränderlich; 16, 17 trübe und Regen; 18, 19, 20 schön; 21, 22, 23 sehr angenehm; 24 trübe; 25, 26 Regen; 27, 28, 29 ziemlich klar; 30, 31 trübe.

Ehrlichkeit.

Ein Candidat der Theologie zur Zeit Carls II., der schon vielemal um eine Pfarrstelle angehalten hatte, und immer und immer wieder mit Versprechungen hingehalten worden war, entschloß sich endlich zum Kaiser selbst zu gehen. Als er bei demselben Zutritt erhalten hatte, berichtete er Sr. Majestät alles, was er zu seinen Gunsten vorbringen konnte, und bat unterthänigst um eine Stelle, die damals vacant war. Der König hörte ihn an, sagte ihm aber, die Stelle sei bereits vergeben; worauf der Candidat eine tiefe Verbeugung nach der andern vor dem Kaiser machte, ihm zu wiederholten Malen seine innige Dankbarkeit aussprach und sich mit tiefen Katzenbuckeln zurückzog. Der Kaiser, der die übergroße Dankbarkeit mit Staunen bemerkte, rief ihn wieder zurück, und fragte ihn nach dem Grund, warum er sich so außerordentlich vielmal bedankt habe, da er ihm doch sein Gesuch abgeschlagen habe. „Geruhen Eure Majestät zu entschuldigen," antwortete rasch der Candidat, „Ihre Herren Minister und Räthe haben mich zwei volle Jahre vertröstet und mich mit tausenderlei Versprechungen von einer Zeit zur andern hingenarrt, Ihro Majestät hingegen haben mich huldvollst in einem Augenblick allem Zweifel überhoben und bestimmte Antwort gegeben, dafür fühle ich mich zum innigsten Danke verpflichtet." „Ha, ha," antwortete der Kaiser, „steht die Sache so? Du sollst sie haben, die Stelle, zum Lohne für Deine Offenheit."



Der Held ohne Gleichen.

Ein Scherz.

Es war nach der Leipziger Schlacht. Napoleon hatte sein Heil in der Flucht gesucht, nach Paris zurück. Da wurden die deutschen Regimenter wieder vollzählig gemacht, um den Franzosen nachzusetzen und ihnen in ihrem eigenen Lande Gleiches mit Gleichem zu vergelten, und zu den nun sich stellenden Soldaten kam auch von Silbitz bei Halle ein junger Bursche hinzu, der hieß August Müller. Dieses junge Bürschchen marschirte mit bis an den Rhein. Da aber war's zu Ende mit seiner Kraft; er kriegte ein hitziges Nervenfieber, und lag anderthalb Jahre im Lazareth zu Koblenz, während sein Regiment die Campagne von 1814 bis 1815 in Frankreich ruhmvoll mitmachte.

Als das Regiment im Herbste des Jahres 1815 zurückmarschirte, war Müller gerade so weit hergestellt, daß er sich dem heimkehrenden Zuge mit anschließen konnte, und so kam er nach Silbitz zurück, ohne auch nur einen Franzosen gesehen zu haben.

Nun könnt Ihr Euch denken den Zusammenlauf in jenem Dorfe. Er war der Einzige gewesen aus Silbitz, der den Feldzug nach Paris mitgemacht hatte, und darum sollte er nun seine Kriegsthaten und Schicksale erzählen, erzählen und immer wieder erzählen.

Am Anfange wich der arme Bursche aus, so gut es ging, aber gleich am nächsten Sonntage nahmen ihn der Schulze und der Sonnenwirth in's Gebet, traktirten ihn mit Merseburger Mumme, und da ging Müller in's Zeug und fing an zu erzählen, wie folgt:

„Ja, seht, ich war kaum acht Tage bei der

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Mn.	Monds A. u. Unterg. St. Mn.	Monds Platz Mittags. Zch. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf- u. Unterg. d. Planeten u. Firsterne rc.	Uhr vor Mn.	Sonnen-Aufg. St. Mn.	Sonnen-Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Dienst.	1 Aller Heil.	5 47	10 45	♑ 28	☾ ♀ g. u. 5, 37	16	6 50	5 10	20 Felicianus
Mittw.	2 All. Seel.	6 32	11 46	♒ 10	2. ☊	16	6 51	5 9	21 Ursula
Donn.	3 Theophilus	7 14	morg.	♒ 22	☽ in Apo. 7* s. 1,8	16	6 52	5 8	22 Cordula
Freit.	4 Charlotta	7 54	12 46	♓ 4	♃ g. a. 9, 53	16	6 53	5 7	23 Severinus
Samst.	5 Malachius	8 35	1 45	♓ 16	♄ g. a. 12, 18	16	6 54	5 6	24 Salome
45.	20ster Sonntag nach Trinitatis.		Vom hochzeitlichen Kleide.		Matth. 22.		Tagesl. 10 St. 8 M.		
Sonnt.	6 Leonhard	9 16	2 45	♓ 28	Sirius g. a. 10, 52	16	6 56	5 4	25 Crispinus
Mont.	7 Engelbert	9 58	3 46	♈ 10	Rigel g. a. 7, 51	16	6 57	5 3	26 Amandus
Dienst.	8 Cecilia	10 43	4 49	♈ 23	Regulus g. a. 12, 25	16	6 58	5 2	27 Sabina
Mittw.	9 Theodor	11 31	5 53	♉ 6	○ Ald. s. 1, 31	16	6 59	5 1	28 Sim. Jud.
Donn.	10 Mart. L.	morg.	☽ g. a.	♉ 19	10. 7* s. 12,40	16	7 0	5 0	29 Engelhard
Freit.	11 Mart. Bi.	12 25	5 28	♊ 3	☌☽H. Alt. g. u. 11,6	16	7 1	4 59	30 Serapion
Samst.	12 Jonas	1 23	6 24	♊ 16	♀ g. u. 5, 35	16	7 2	4 58	31 Ref. Fest.
46.	21ster Sonntag nach Trinitatis.		Von des Königs Sohn.		Joh. 4.		Tagesl. 9 St. 54 M.		
Sonnt.	13 Weinbertus	2 25	7 27	♋ 0	Orion g. a. 8,10 ☊	16	7 3	4 57	1 Novemb.
Mont.	14 Levinus	3 26	8 39	♋ 14	♄ g. a. 11, 44	15	7 4	4 56	2 Aller Seel.
Dienst.	15 Leopoldus	4 25	9 52	♋ 28	☌☽♃. ♃ g. a. 9, 8	15	7 5	4 55	3 Theophilus
Mittw.	16 Ottomarus	5 20	11 5	♌ 12	☽ ☽ in Per. ☋	15	7 6	4 54	4 Charlotta
Donn.	17 Alphäus	6 12	morg.	♌ 27	17. 7* s. 12,11	15	7 7	4 53	5 Malachias
Freit.	18 Gelasius	7 2	12 19	♍ 11	♀ g. u. 5, 35	15	7 8	4 52	6 Leonhard
Samst.	19 Elisabeth	7 50	1 31	♍ 25	Altair g. u. 10, 33	15	7 9	4 51	7 Engelbert
47.	22ster Sonntag nach Trinitatis.		Von des Königs Rechnung.		Matth. 18.		Tagesl. 9 St. 40 M.		
Sonnt.	20 Amos	8 37	2 41	♎ 9	Markab südl. 7, 16	14	7 10	4 50	8 Cecilia
Mont.	21 M. Opf.	9 25	3 52	♎ 23	Andromeda s. 8, 15	14	7 11	4 49	9 Theodorus
Dienst.	22 Alhponsus	10 15	5 4	♏ 6	☌☽♂. ☉ tritt in ♐	14	7 12	4 48	10 M. Luther
Mittw.	23 Clemens	11 7	6 14	♏ 20	● ♀ g. u. 5, 37	14	7 12	4 48	11 Martin Bi.
Donn.	24 Chrysogen.	12 2	☽ g. u.	♐ 3	24. ♃ g. a. 8,29	13	7 13	4 46	12 Jonas
Freit.	25 Catharina	12 57	5 24	♐ 16	☌☽♀. ☿ gr. östl. L.	13	7 14	4 46	13 Weinbertus
Samst.	26 Conrad	1 53	6 22	♐ 29	☿ g. u. 5, 57 ☋	13	7 15	4 45	14 Levinus
48.	1ster Sonntag in Advent.		Von Jesu Einzug in Jerusalem.		Matth. 21.		Tagesl. 9 St. 28 M.		
Sonnt.	27 Josaphat	2 45	7 23	♑ 12	7* südl. 11, 29	12	7 16	4 44	15 Leopoldus
Mont.	28 Güntherus	3 35	8 25	♑ 24	☍♅☉. Mar. s. 6,42	12	7 17	4 43	16 Ottomarus
Dienst.	29 Saturnus	4 22	9 28	♒ 6	Sirius g. a. 9, 17	12	7 17	4 43	17 Alphäus
Mittw.	30 Andreas	5 4	10 28	♒ 18	☊. Altair g. u. 9,46	11	7 18	4 42	18 Gelasius

Monds-Viertel.

Erstes Viertel den 2ten, 11 U. 23 M. Nachm.
Vollmond den 10ten, 9 Uhr 10 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 17ten, 8 Uhr 10 Min. Mrgs.
Neumond den 24sten, 8 Uhr 44 Min. Mrgs.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, 2, 3 veränderlich; und trübe; 4, 5, 6 schön; 7, 8 Regen; 9, 10, 11 schön und mild; 12, 13 veränderlich; 14, 15, 16 schön; 17, 18, 19, 20 schöner Nachsommer; 21, 22, 23 veränderlich; 24 Regen; 25, 26, 27 angenehm; 28, 29, 30 trübe und regnerisch.

Armee, da war ich schon bekannt wie ein bunter Hund; ich war ein lustiger Bursche, und wer beim Militär den Rummel versteht, der hat die ganze Geschichte bald im Kopfe. Mit den Preußen sprach ich vom alten Fritz, mit den Oesterreichern vom Kaiser Joseph und dem siebenjährigen Kriege, und mit den Russen von Schnaps und Sauerkraut, und nun gings mit Allen. Mein Hauptmann, der eine feine Nase hatte, merkte bald, daß ich ein ganzer Mann wäre; er empfahl mich dem Obersten, der dem Generale, und der sprach mit dem Marschall „Vorwärts," dem alten Blücher, von dem Teufelskerl dem Füsilier, dem Müller von Silbitz, und so lernte mich bald die ganze verbündete Armee kennen. Wenn unser Regiment kam, so hieß es sicher: „bei dem Regimente steht Müller von Silbitz;" dort der Dritte im ersten Zuge ist Müller von Silbitz;" also schrieen die Preußen mir zu. — „Schauens, wie geht's Müller von Silbitz!" jubelten die österreichischen Bataillone. Und kam der Czernitschef mit seinen bärtigen Kosacken, so hieß es wieder: „Hurrah, Müller von Silbitz, hurrah!" Alle suchten meine Freundschaft, kurz, es dauerte keine Ewigkeit, so war ich eine Hauptperson im großen Heere und gefürchtet beim Feinde. Aber ich suchte auch meines Gleichen als Soldat; denn wem ich mein Bischen Blei zuschickte, der hörte den Guckuck nicht wieder rufen, und darum gingen mir die verfluchten Franzosen überall aus dem Wege. Ja, davon will ich Euch ein nettes Beispiel erzählen.



Wir Alliirten standen etwa 5000 Mann stark bei Belle-Alliance, der Feind aber 20,000 Mann stark in einem Lager uns gegenüber, verschanzt bis an die Zähne. Da schickt mich an einem trüben, nebligen Morgen, — es hatte stark geglatteist, — mein Hauptmann aus, um das Terrain auszukundschaften. Ich machte mich auf den Marsch, und tappe im Dunkeln herum; endlich stoß ich auf einen Franzosen-Trupp alter Garde, der um ein halbverloschenes Bivouacfeuer lagerte; es mochten etwa zwölf Mann sein. Zehne davon mache ich auf der Stelle nieder, zwei aber entwischen mir und stürzen in das Lager mit lautem Geschrei: „Müller von Silbitz ist hier, Müller von Silbitz! rette sich, wer kann!" Jetzt schlagen die Tambours den Generalmarsch, die Trompeter blasen zum Aufsitzen, es war ein furchtbarer Spektakel. Ich aber ohne mich weiter zu besinnen, springe über die Wälle, lasse den Regimentern weiter keine Zeit, sich zu sammeln, falle ihnen in die Flanke, mache die Kerle dutzendweise nieder und schlage sie endlich in die Flucht. „Um Gottes Willen," schrieen die Franzosen, „rettet euch! Müller von Silbitz stürmt das Lager; der schont Niemand!"

Ich hatte einen vollständigen Sieg erfochten, hundert Kanonen erobert, die französische Kriegskasse, es waren 100,000 Thaler, vierzehn Groschen und fünf Pfennige darin, und wär' ich lumpige fünf Minuten früher gekommen, hätt' ich den Kaiser Napoleon sammt seinem Generalstabe auch gefangen: denn kaum hatte er noch Zeit, auf seinen Schimmel sich zu werfen und in vollem Galopp nach Paris zu flüchten. Vier französische Marschälle warfen sich mir zu Füßen und schrieen: „Müller von Silbitz, schone

Der zwölfte Monat Dezember—1859.

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	Monds Mittags-Linie. St. Min.	Monds A. u. Unterg. St. Min.	Monds Platz Mittags. Zch. Gr.	Mondsviertel, Aspecten der Planeten, Auf. u. Unterg. d. Planeten u. Firsterne zc.	Uhr zu früh Mn.	Sonnen- Aufg. St. Mn.	Unterg. St. Mn.	Alter Calender.
Donn.	1 Longinus	5 44	11 26	♓ 0	☽ in Apo. ♀ g. u 5,42	11	7 19	4 41	19 Elisabeth
Freit.	2 Candidus	6 23	morg.	♓ 12	☽ 2. ♃ g. a. 7,53	10	7 19	4 41	20 Amos
Samst.	3 Cassianus	7 3	12 25	♓ 24	♄ g. a. 10, 27	10	7 20	4 40	21 M. Opfer
49. 2ter Sonntag in Advent.		Von den Zeichen am Himmel. Luk. 21.					Tagesl. 9 St. 21 M.		
Sonnt	4 Barbara	7 43	1 24	♈ 6	♂ g. a. 3, 16	9	7 20	4 40	22 Alphonsus
Mont.	5 Abigail	8 27	2 24	♈ 18	☌☿♀. ♀ g. u. 5, 45	9	7 21	4 39	23 Clemens
Dienst.	6 Nicolaus	9 12	3 28	♉ 1	Sirius g. a. 8, 16	8	7 21	4 39	24 Chrisogen.
Mittw.	7 Agathon	10 4	4 34	♉ 14	♄ steht still	8	7 22	4 38	25 Catharina
Donn.	8 M. Emp	11 0	5 44	♉ 27	Regulus g. a. 10,19	7	7 22	4 38	26 Conrad
Freit.	9 Joachimus	morg.	☽ g. a.	♊ 11	○ 9. ☌ ☽ ♅	7	7 23	4 37	27 Josaphat
Samst.	10 Judith	12 2	5 5	♊ 25	♀ g. u. 5,51 ∩	7	7 23	4 37	28 Güntherus
50. 3ter Sonntag in Advent.		Von Johannes im Gefängniß. Matth. 11.					Tagesl. 9 St. 14 M.		
Sonnt.	11 Barsabas	1 4	6 12	♋ 10	Altair g. u. 8, 59	6	7 23	4 37	29 Saturnus
Mont.	12 Ottilia	2 3	7 29	♋ 25	☽ in Per. ☌ ☽ ♃	6	7 24	4 36	30 Andreas
Dienst.	13 Lucia	3 3	8 46	♌ 9	☋. ♃ g. a. 7, 0	5	7 24	4 36	1 Decemb.
Mittw.	14 Quatmb.	3 58	10 0	♌ 23	☌ ☽ ♄. ☌ ☿ ☉ Inf.	5	7 24	4 36	2 Candidus
Donn.	15 Ignatius	4 49	11 12	♍ 7	Aldebaran s. 11,7	4	7 24	4 36	3 Cassianus
Freit.	16 Ananias	5 37	morg.	♍ 22	☾ 16. ♀ g. u. 5,58	4	7 25	4 35	4 Barbara
Samst.	17 Lazarus	6 24	12 23	♎ 6	Arietis s. 8, 20	3	7 25	4 35	5 Abigail
51. 4ter Sonntag in Advent.		Vom Zeugniß Johannes. Joh. 1.					Tagesl. 9 St. 10 M.		
Sonnt.	18 Arnoldus	7 10	1 34	♎ 19	Rigel südl. 11, 25	3	7 25	4 35	6 Nicolaus
Mont.	19 Abraham	8 0	2 43	♏ 3	☌ ☽ ♂. ♂ g. a. 2,58	2	7 25	4 35	7 Agathon
Dienst.	20 Ammon	8 49	3 52	♏ 16	♀ g. u. 6, 4	2	7 25	4 35	8 Mar. Emp.
Mittw.	21 Thomas	9 41	5 0	♏ 29	♃ g. a. 6, 20	1	7 25	4 35	9 Joachimus
Donn.	22 Beata	10 36	6 4	♐ 12	☉ in ♑ Kürzest. Tag	1	7 26	4 34	10 Judith
Freit.	23 Dagobert	11 31	7 3	♐ 25	Winters Anf. ◡	spät	7 25	4 35	11 Barsabas
Samst.	24 Adam, Eva	12 24	☽ g. u.	♑ 8	● 24. ♄ g. a. 8,52		7 25	4 35	12 Ottilia
52. Weihnachts-Sonntag.		Von Simon und Hanna. Luk. 2.					Tagesl. 9 St. 10 M.		
Sonnt.	25 Christtag	1 16	6 1	♑ 20	☌ ☽ ♀. ♀ g. u. 6,8	1	7 25	4 35	13 Lucia
Mont.	26 Stephan	2 4	7 4	♒ 2	♃ g. a. 5, 56	1	7 25	4 35	14 Nicasius
Dienst.	27 Joh. Ev.	2 38	8 7	♒ 14	☊. Arietis s. 7,36	1	7 25	4 35	15 Ignatius
Mittw.	28 Unsch. Kind	3 28	9 7	♒ 26	☽ in Apogee.	2	7 25	4 35	16 Ananias
Donn.	29 Noah	4 6	10 5	♓ 8	♂ g. a. 2, 46	2	7 25	4 35	17 Lazarus
Freit.	30 David	4 46	11 3	♓ 19	7* südlich 9, 4	3	7 24	4 36	18 Arnoldus
Samst.	31 Sylvester	5 25	morg.	♈ 1	Aldebaran s. 9, 47	3	7 24	4 36	19 Abraham

Monds-Viertel.

Erstes Viertel den 2ten, 8 Uhr 48 Min. Mrgs.
Vollmond den 9ten, 11 Uhr 8 Min. Abends.
Letztes Viertel den 16ten, 4 Uhr 8 M. Nachm.
Neumond den 24sten, 12 Uhr 36 Min. Mrgs.

Den 1, 2, 3 schön; 4 trübe; 5, 6, 7 angenehmer; 8 trübe; 9, 10, 11 veränderlich; 12 Schnee; 13, 14, 15 schön; 16, 17 wechselich; 18 Schnee; 19, 20 kalt; 21, 22 schön; 23, 24 veränderlich; 25, 26, 27 trübe; 28, 29, 30 angenehmer; 31 Schnee.

unserer; wir haben Weib und Kinder, und wollen dich fürstlich belohnen, wenn du uns gehen läßt."

„Ei was," antwortete ich, „ihr Kujone müßt alle d'ran glauben; warum zieht ihr gegen uns zu Felde!" dann stach ich Einen um den Andern mit meinem Bajonet durch die Kehle, daß sie überschlugen wie Purzelmänner.

Indessen hatte mein Hauptmann den Spektakel gehört und sich gleich gedacht, daß ich's wäre, der dort hause, kam also gemüthlich anmarschirt mit der Compagnie, und besetzte das französische Lager. — Aber die Freude unter den Alliirten hättet Ihr sehen sollen! Ihr hättet es sehen sollen, wie Alles schrie, Russen, Oesterreicher und Preußen: „ja der Müller von Silbitz, das ist ein ganz verfluchter Kerl!"

Ein andermal, es war bei Brienne, steh' ich auf Vorposten. Da kommt ein französisches Kürassierregiment um die Ecke; ich kaure mich schnell hinter einen Citronenbusch und nehme das Offizierkorps auf's Rohr. Paff, da liegt der Oberst; paff, liegt der Major; piff, paff, puff, das ganze Offizierkorps beim Teufel. Da schrieen die Kürassiere: „Das ist Müller von Silbitz!" und — hussa! Alles rennt durcheinander in verworrener Flucht bis nach Paris; ich aber nach, und erwische noch den Fahnenjunker, reiße ihm seine Fahne weg, gebe ihm mit der Stange noch einen tüchtigen Puff über den Kopf und schrei' ihm nach: „lauf' und sag's deinem schofeln Kaiser, er solle sein Bündel schnüren: denn ich käme



nach Paris und hätte mir vorgenommen, keinen Stein auf dem andern zu lassen." — Alle Wetter, wie zog der Kerl aus!"

Solche Geschichten erzählte der Müller aus Silbitz vom Kriege, und wenn dann der Schulze oder der Sonnenwirth etwa fragte: „Na, aber Müller, sag' uns nur, wo hast du denn das Französische her bekommen, daß du mit den Franzmännern dich hast so verständigen können?" dann antwortete er: „Das Französische? ja wahrhaftig, man sieht's euch gleich an, daß keiner von euch mit zu Felde gewesen. Ihr wißt gar nicht, wie's im Felde zugeht. Ja, im Kriege muß Alles geschafft werden."

Dies war Müller's Antwort, und die Leute im Dorfe schüttelten den Kopf und — glaubten steif und fest an die Wahrheit dessen, was jener ihnen vorlog, glaubten an all' diese Aufschneidereien, wie an's Evangelium.

Und die Moral von dieser Geschichte? Ihr habt sie in dem Sprüchlein:

Zwingt zum Erzählen Andere nicht!
Sonst werd't mit Lügen ihr bericht.

Merkt's euch!

Der kluge Hund.

Der Mangelfabrikant Mac Intyre zu Edinburgh besitzt einen Hund von newfoundländischer Race, Namens Dandie, dessen Scharfsinn und Klugheit beinahe unglaublich ist. Da indessen dieses merkwürdige Thier täglich die auffallendsten Beweise dieser Eigenschaften giebt, so ist es in der ganzen Nachbarschaft bekannt, und Jeder kann sich von der Wahrheit dessen überzeugen, was hier von einem Augenzeugen erzählt wird. Wenn Herr Mac Intyre in Gesellschaft ist, so darf er — wie zahlreich die-

selbe auch sein mag—nur zu dem Hunde sagen: „Dandie, bring' mir meinen Hut!" und sogleich findet er ihn aus allen andern heraus und bringt ihn seinem Herrn. Auf dem Sims eines Kamins wurde ein Kamm verborgen, und der Hund aufgefordert, ihn zu holen, was er sogleich that, obwohl er beim Nachsuchen auf eine Menge anderer Gegenstände stieß, die seinem Herrn gleichfalls gehörten, und die man absichtlich dahin gelegt hatte, um ihn zu verwirren. Er ließ alles unangerührt liegen, und suchte nur den Kamm, zum vollsten Beweise, daß er nicht durch den Sinn des Geruchs allein geleitet wird. — Eines Abends, als mehrere Freunde bei seinem Herrn in Gesellschaft waren, ließ einer derselben zufällig einen Schilling auf den Boden fallen, den man, ungeachtet des sorgfältigsten Nachsuchens, nicht wieder finden konnte. Herr Mac Intyre, der seinen Hund ruhig in einem Winkel liegen sah, als ob er von nichts wisse, sagte zu ihm: „Dandie, such' den Schilling, wenn du ihn findest, sollst du ein Biscuit haben." Im Augenblicke sprang der Hund auf den Tisch und legte den Schilling, den er vorher unbemerkt aufgenommen hatte, darauf nieder. — Mehrere Herren, die mit Dandie bekannt sind, geben ihm täglich einen Penny, den er zu einem Bäckerladen trägt, und sich Brod dafür kauft. Einer dieser Herren, wurde eines Tages, im Vorübergehen, von Dandie begrüßt, der sein gewöhnliches Geschenk erwartete. Herr T. sagte zu ihm: „Ich habe heute keinen Penny bei mir, aber ich habe deren zu Hause." Als er nach Hause zurückgekommen war, hörte er einige Zeit darauf ein Geräusch an der Thüre, welche die Magd kaum geöffnet hatte, als Dandie hereinsprang, um seinen Penny in Empfang zu nehmen. Zum Scherz gab Herr T. ihm einen schlechten, den er wie gewöhnlich zum Bäcker trug, ihn aber, weil er falsch war, nicht anbringen konnte. Nun kam er sogleich zu Herrn T. zurück, scharrte an der Thür, legte, als die Magd öffnete, ihr den Penny zu Füßen, und spazierte mit der größten Verachtung davon.—Obwohl Dandie, mit dem Gelde, welches er erhält, in den meisten Fällen sogleich sich zu seinem Bäcker aufmacht, so beweis't doch folgende Anekdote offenbar, daß er mehr kluge Vorsicht besitzt, als manche vernünftige Geschöpfe. Eines Sonntags, wo es nicht wahrscheinlich war, daß Jemand ihm Geld gegeben, sah man Dandie dennoch einen Laib Brod nach Hause bringen. Herr Mac Intyre, hierdurch überrascht, befahl der Magd, im Zimmer nachzusehen, ob sich vielleicht Geld versteckt finde. Während sie dies that, schien der Hund vollkommen gleichgültig, bis sie sich dem Bette näherte, worauf er nach ihr zulief und sie sanft davon zurückzog. Herr Mac Intyre hielt jetzt den Hund, der zu knurren und zu heulen anfing, während die Magd unter das Bett sah, und daselbst unter einem Stück Tuch sieben Pence fand. Von diesem Augenblick an konnte Dandie das Mädchen nicht mehr leiden, und oft sah man ihn sein Geld in einen Winkel unter Sägespänen verbergen. — Wenn Herr Mac Intyre Gesellschaft hat, und er seinem Hund befiehlt, einen der Herren nach Hause zu begleiten, so geht er mit ihm bis zu dessen Hause und kehrt dann zu seinem Herrn zurück, wie groß auch die Entfernung sein mag. — Ein Bruder des Herrn Mac Intyre und ein anderer Herr machten eines Tages eine Spazierfahrt nach Newhaven und nahmen Dandie mit. Nachdem sie gebadet hatten, gingen sie in einen öffentlichen Garten und verweilten sich einige Augenblicke in einer Laube, in welcher der Herr seinen Hut und seine Handschuhe liegen ließ, während sie sich in dem Garten umsahen. Inzwischen kamen Fremde in den Garten und gingen gerade in die Laube, welche die Anderen verlassen hatten. Dandie lief, ohne daß ihm etwas gesagt worden, sogleich zur Stelle, holte den Hut mit den Handschuhen und brachte ihn dem Eigenthümer. Einen von den Handschuhen hatte er liegen lassen; aber kaum war ihm dieß bemerkt worden, als er zurückkehrte, mitten unter die erstaunte Gesellschaft sprang, und seinen Handschuh im Triumphe davon trug. — Vor ungefähr drei Jahren wurde eine Mangel in einem Wagen von dem Magazine (Regent-Bridge) nach Portobello versandt, während der Hund gerade nicht gegenwärtig war. Später ging Herr Mac Intyre nach seinem Wohnhause

auf der Conongate, und nahm Dandie mit sich, um die Mangel abliefern zu lassen. Unterwegs verlor er den Hund, setzte indessen seinen Weg fort, bis er den Karren einholte, auf welchem die Mangel sich befand. Der Wagen war nach Edinburgh zugekehrt, und Dandie hatte sich der Zügel bemächtigt, ungeachtet der Fuhrmann sich auf jede Weise bemühte, den Hund von sich abzuhalten. Der Mann sagte nun: Der Hund sei plötzlich erschienen und auf den Karren gesprungen, habe die Mangel untersucht, darauf die Zügel des Pferdes ergriffen und dasselbe gerade herumgelenkt; auch habe er die Zügel nicht faeren lassen, obgleich er ihn mit seinem Stocke derb bearbeitet habe. Erst bei des Herrn Mac Intyre's Ankunft ließ der Hund den Wagen weiter fahren. (Aus der kleinen zu Edinburgh erschienenen Schrift: „Dogs.")

Die beste Kurmethode.

„Wie behandeln Sie denn Ihre Patienten, Herr Doctor, allopathisch oder homöopatisch?" „Grob behandle ich sie, und das hilft am besten."

Wissenschaftliche Studien.

Jüngst wurde Georg Cuthberth in den Straßen von Liverpool betrunken gefunden, und als ihn der Polizeidiener nach seinem Namen und Wohnort fragte, antwortete er: „ich bin ein Opfer der Wissenschaft geworden, doch" — fuhr er fort, indem er den Gestrengen ernst und groß anschaute, — „endlich habe ich es gefunden." — „Gefunden? was denn?" — „Stille, ich will es sagen, wenn Ihr es nicht wißt. Seit Jahren strebe ich darnach, das Verhältniß der Kraft der verschiedenen Alkoholischen Flüssigkeiten zu bestimmen, und habe eben die des Whisky herausgebracht. Ich gehe nämlich dabei so zu Werke: ich trinke drei Schoppen Branntwein, keine Wirkung! drei Schoppen Gin, ebenfalls keine Wirkung! drei Gläser Whisky, und die Wirkung ist, wie Sie sehen, da! Meine Großmutter hat mir immer gesagt, daß ich einst ein Opfer meines Durstes — nach Wissen — werden müsse!" — „Sehr gut," antwortete der Constabler, „komm' einstweilen nur mit mir auf die Wache, da kannst Du Deine Studien vollenden."

Auch ein Pferd.

Ich kenn' ein Pferd, auf welchem jetzt
Viel tausend Menschen hocken,
Es ist geduld'ger wie ein Lamm,
Es schwillt ihm nie vor Zorn der Kamm,
Versteht auch nie zu bocken.

Es hat nicht Bügel, Trens' und Zaum,
Ihm mangelt die Schab'racke,
Frißt weder Hecksel, Brod noch Heu,
Es weiß dies Pferd, bei meiner Treu!
Nichts von dem Habersacke.

Und dennoch sitzt der Hunger ihm
Beständig auf der Lippe,
Es schnopert hin es schnopert her
Die alte vielgeritt'ne Mähr,
Ob Futter in der Krippe.

Kennt Ihr das Roß, kennt Ihr den Gaul,
Den jetzt so Viele tummeln?
Kein Roßkamm zieht ihn aus dem Stall,
Um damit, wie es oft der Fall,
Den Käufer zu beschummeln.

Das Steckenpferd der Politik,
Das ist's, was wir hier schauen,
Die Zeitung ist sein Habersack,
Da muß es jeden Hackemack
Ausfressen und verdauen.

Man muß sich nur zu helfen wissen.

Ein Bürger erhielt französische Einquartierung. Die Einquartierten setzten sich zu Tische. Nach der Suppe wurde ihnen eine Schüssel mit Zugemüse aufgetragen, der eine Schüssel mit Fleisch folgen sollte.

Während diese letztere noch in der Küche angerichtet wurde, untersuchten die Soldaten die Schüssel mit Zugemüse, ob darin auch Fleisch sei und als sie dies nicht fanden, warfen sie in unwilligem Uebermuth die Schüssel mit der Speise zum Fenster hinaus in den Hof.

Eben als dies geschehen war, trat der Wirth selbst mit der Schüssel voll Fleisch ins Zimmer. „Ah!" ruft einer: „viande, viande! Fleisse, Fleisse."

Alle wandten sich zu dem Wirth; dieser aber geht ohne ein Wort zu sagen, ans Fenster, und wirft auch die Schüssel mit dem Fleische hinaus.

„Mon Dieu, was mack' Sie da?"

Ich dachte, Sie wollten auf dem Hofe essen, daher warf ich das Fleisch dem Zugemüse nach, sagte der Wirth ganz trocken und ließ seine Gäste stehen.

Ein gerächtes Mißverständniß.

Der Graf Stackelberg wurde einst von der Kaiserin Catharina von Rußland mit einer wichtigen Depesche nach Polen geschickt. In derselben Angelegenheit wie er, war von dem deutschen Kaiser Thurgut dahin gesandt worden. Die beiden Gesandten kannten sich einander nicht. Als der Morgen, welcher für die Audienz beim König bestimmt war, heran kam, wurde Thurgut in einen prächtigen Salon geführt, wo er einen reich gekleideten und mit Bändern und Kreuzen verzierten Mann sitzen sah, dem mehrere polnische Edelleute, welche respectvoll vor ihm standen, die Aufwartung machten. Der deutsche Gesandte schloß daraus, es sei der König und redete ihn mit den gewöhnlichen Formalitäten an. Bald darauf jedoch trat der König selbst in das Empfangzimmer, und erst jetzt bemerkte Thurgut, daß der stolz blickende Mann, der die unerwartete Ehre so stillschweigend hingenommen hatte, der Graf Stackelberg gewesen sei. Thurgut zog sich beschämt zurück. Am Abend desselben Tages traf es sich, daß die beiden Gesandten mit Sr. Majestät Karte spielten. Thurgut spielte aus und sagte: „der König!" „Ein Mißverständniß mein Herr;" erwiederte der Monarch, „es ist der Bube!" „Verzeihung, Sir," rief Thurgut, indem er einen stechenden Blick auf den Grafen warf. „So ist es denn heute das zweite Mal, daß ich einen Buben für einen König angesehen habe." Stackelberg, obgleich sonst um keine Antwort verlegen, biß sich dieses Mal doch in die Lippen und schwieg.

Miscellen.

Auf dem Schwanenteiche in Leipzig, befinden sich, wie bekannt, mehrere Schwäne. Vor einiger Zeit richtete Jemand in dem dortigen Tageblatt die sonderbare Frage an das Publikum, wie man das Geschlecht der Schwäne erkennen könnte. Hierauf ließ ein Spaßvogel folgende Anzeige in das nämliche Blatt einrücken: „Untrügliches Mittel, das Geschlecht der Schwäne auf dem Schwanenteich zu unterscheiden: Man kauft drei Franzbrode und überreicht davon jedem Vogel eins mittelst Präsentirteller; frißt er's so ist's ein Schwan, frißt sie's so ist es eine Schwänin."

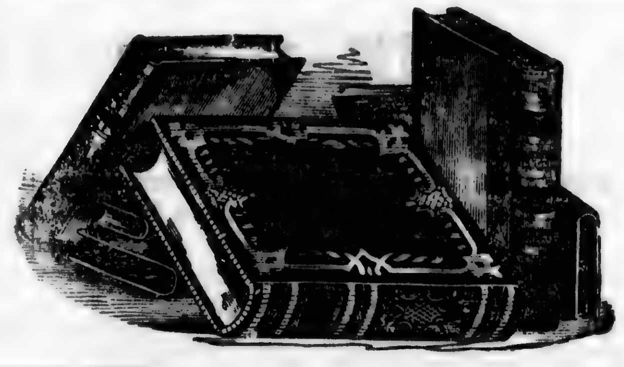
Man schreibt aus Amsterdam: Unsere zweite Sängerin Demoiselle Donner, die sich unlängst mit dem Liebhaber Eduard Wetter vermählt hat nennt sich jetzt Madame Donnerwetter, will aber dessen ungeachtet nicht recht einschlagen. Eben so soll sich der Tenorist Leber mit der Sängerin Wurst vermählt haben. Die edle Sängerfamilie heißt jetzt Familie Leberwurst.

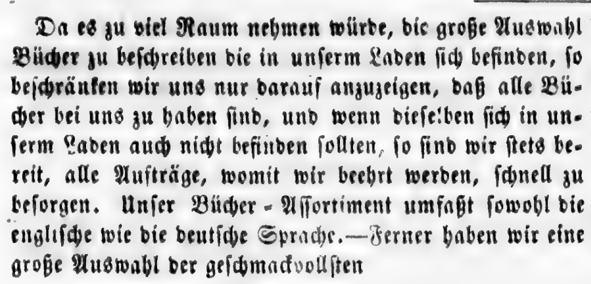
Ein Radscha (Fürst) im Hinterindien, hat eine sehr sinnreiche Hinrichtungsmaschine erfunden. Er hat zu diesem Zweck zwei 6 Ellen lange und breite gußeiserne Platten aus England kommen lassen, die durch ein Druckwerk so schnell und kräftig zusammengeklappt werden, daß der Verbrecher, der dazwischen liegt, auf der Stelle getödtet und so platt gedrückt wird, daß er zwar seine Gestalt behält, aber nicht stärker als ein Bogen starke Pappe ist, etwa wie eine Pflanze in einem Herbarium. Der Leichnam wird dann geräuchert und in die Verbrechersammlung gebracht, die in einem der schönsten Gebäude der Stadt, unmittelbar neben dem Antikensaal, aufgestellt ist, und durch ihre Reichhaltigkeit und die gute Erhaltung ihrer zahlreichen Exemplare zu den ersten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört.

Ein eigenthümlicher Druckfehler schlich sich neulich in ein kleines deutsches Kreisblatt ein. Man las nämlich daselbst: „Die Stadtverordneten sind die eigentlichen Verräther (Vertreter) der Stadt."

„Weeßt De denn, wat der Teufel ist?" frug dieser Tage ein Eckensteher den andern. „Ne," versetzte der Andere. „Greif mich einmal in die Hosentasche." Der Andere griff hinein und sprach: „Es ist ja nischt drinne." „Ja siehst De," meinte nun der Erstere, „dat is eben der Teufel."

Buch-, Musikalien-, Kunst-, Tapeten-
und
Goldleisten-Handlung
von
Bödecker und Stübing,
in Berlin, Canada W.





Da es zu viel Raum nehmen würde, die große Auswahl Bücher zu beschreiben die in unserm Laden sich befinden, so beschränken wir uns nur darauf anzuzeigen, daß alle Bücher bei uns zu haben sind, und wenn dieselben sich in unserm Laden auch nicht befinden sollten, so sind wir stets bereit, alle Aufträge, womit wir beehrt werden, schnell zu besorgen. Unser Bücher-Assortiment umfaßt sowohl die englische wie die deutsche Sprache.—Ferner haben wir eine große Auswahl der geschmackvollsten

Tapeten,

wodurch wir in den Stand gesetzt worden sind, Tapeten zu einer Stube z. B. von 12X12 Fuß groß von $1 bis $30 liefern zu können. Das Tapezieren wird auf Wunsch sowohl in als außerhalb Berlin übernommen.

Ferner ein großes Lager

Goldleisten

für Bilder und Spiegelrahmen.

Ferner eine große Auswahl

feiner Bilder

und andere feine Luxus- und Modeartikel. Eine besondere große Ausstellung von

Weihnachts- u. Neujahrsgeschenken

wird bei uns gefunden.

Die Buchbinderei

wird noch wie früher betrieben und sichert die solideste und beste Arbeit.

Bödecker & Stübing.

N. Creßman und Co.

erlauben sich die Einwohner von Waterloo und der Umgegend zu benachrichtigen, daß sie ihre Apotheke in die neue

MEDICAL HALL,

King Street, vier Thüren südlich von der Mühle verlegt und daselbst einen großen Vorrath von

Arzeneiwaaren,

Medizinen, Chemikalien, Farbestoffen

und

Farben von allen Arten, Oelen, Firnissen ꝛc. halten.

Sie haben ferner

Anstrich-Werkzeuge, Lampen-Fluid, Terpentin, Kitt,

verschiedene Sorten gläserne Flaschen nebst einem ausgewählten Vorrath von allen Arten

Bürsten, Parfumerien, feiner Seife, Schul- und Blankbüchern, Schreibmaterialien u. eine große Auswahl Modeartikel.

Alle bekannten Patentmedizinen des Tages stets vorräthig.

Sie trotzen jeder Kompetition, da sie sich entschlossen haben, zu solch' niedrigen Preisen zu verkaufen, daß Alle, obschon sie bei den harten Zeiten klagen, dennoch im Stande sein sollen, von uns zu kaufen, was sie brauchen.

Kaufleute und Hausirer erhalten Arzneiwaaren und Patentmedizinen zu den Manufakturpreisen. Aerztliche und Familienrezepte werden zu jeder Zeit, sei es Tag oder Nacht, zubereitet. Ein liberaler Abzug wird bei Baarzahlungen erlaubt.

☞ Diejenigen, welche den Rath eines Arztes zu haben wünschen, können solchen zu jeder Zeit von Dr. Bowers in der Apotheke erhalten, ausgenommen wenn derselbe Kranke besucht.

Waterloo-Village 1858.

Gute Neuigkeiten für Alle!

Wilhelm Atkens,

Königsstraße, Berlin, C. W.,

macht dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß mit einer großen Auswahl von

Manufaktur-Waaren

versehen ist. Er hat einen großen Vorrath von Spezerei-Waaren aller Art, als:

Zucker, Kaffee, Thee, Rauch- und Schnupf-Tabacke u. s. w.,

Glas- und Porzellan-Waaren.

Eier und Butter werden an Zahlung angenommen.



Carriages, Buggies, Wagen-, Cutter- und Schlitten-Fabrik in Bridgeport, C. W.

Samuel Hendricks

empfiehlt sein wohl eingerichtetes Geschäft zum Anfertigen von Carriages, Buggies, Wagen, Cutter und Schlitten nach dem neuesten Styl und Geschmack: da derselbe Schmiede-, Wagner- und Malerwerkstätte mit einander verbunden hat, so ist er fähig, seine Arbeit so billig, gut und schön zu liefern, wie nur möglich und hofft deßhalb auf geneigten Zuspruch. Bestellungen können gemacht werden bei

Eduard Butscher,

Township Cerrik, County Bruce.

D. S. Bowlby, M. D.,

Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer u. Coroner,

hat seine Wohnung nach dem westlichen von Foundrystraße in das bisher von John Hoffmann, Esq., innegehabte Haus verlegt.

Berlin.

Thomas Miller,

Advokat, Rechtsgelehrter,

County Attorney und Clerk des Friedensgerichts.

Office im Courthause.

Thomas Miller,

County Attorney, County Waterloo.

Richard Esterbrook

macht ergebenst Anzeige von seinem großen

Stahl- und Eisenladen.

In demselben befinden sich eine große Auswahl Werkzeuge für Schreiner, Schmiede, Zimmerleute und andere Professionen aller Art; da er nur Hard-Waaren hält, so kann das Publikum bei ihm größere Auswahl und billigere Preise finden, als sonst in einem andern Laden.

Berlin, C. W.

Großer Verkauf.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihren großen Vorrath von

Schnittwaaren, Specereien, Porzellan-, Glas- und Stahlwaaren, fertigen Kleidern u. s. w.

zu lenken.

Sie hoffen auf die fernere Unterstützung des Publikums auch für die neue Firma, welche der alten in so hohem Grade zu Theil geworden, und sichern ihren Kunden immer

Wohlfeile Waaren.

Berlin, C. W.

Bauman & Heins.

Israel D. Bauman.
Peter J. Heins.

Berliner Pumpenfabrik.

Bei

John Wenger, jr.,

sind zu haben eine große Auswahl der neumodischen Pumpen unter 40 Fuß, sowohl rund als achteckig; ebenfalls

Pumpen für Regenbrunnen,

für welche der Unterzeichnete ein Jahr Garantie leistet. Alle Bestellungen über 40 Fuß werden schnell und pünktlich besorgt. Da der Unterzeichnete im Besitz vortheilhafter Maschinen ist, wodurch viel Ersparnisse gemacht werden, so verkauft er die Pumpen $2—4 billiger als sie sonst gekauft werden können.

John Wenger, jr.

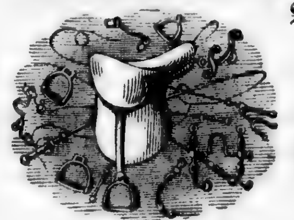
Neuer Grocery Store!!

Groceries, Weine, Töpfergeschirr, Glaswaaren, Oele, Farben, Thee, Zucker, Tabak, Kaffee, u. s. w. u. s. w.

bei

Wilhelm Jung,

Königsstraße, Berlin, C. W.



Roth & Gauntley,

Pferdegeschirre-, Sättel- und Reisekoffer-Macher.

Königsstraße,

Berlin, C. W.

W. H. Bowlby,

Advokat und Rechtsgelehrter, Anwalt bei dem Kanzleigericht,

Urkundenschreiber ꝛc.

Office neben Mackie's Kaufladen, Königstr., Berlin, C.W.

☞ Sein Clerk spricht die deutsche Sprache.

Levi W. Dessauer, Galt P. O.,

Agent für die

Provincial- und Western Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

in Toronto.

Wilhelm Gaul, Schneider,

hat eine große Auswahl Stoffe für Herrenkleider, sowie auch fertige Kleider und hofft auf geneigten Zuspruch.

Königstraße, Berlin.

H. Nahrgang & Bruder,

Herrenkleidermacher,

Königsstraße, Berlin, C. W.,

machen ihre Kunden und ein geehrtes Publikum auf eine gute Auswahl der feinsten und modernsten Stoffe für Herren-Kleidungsstücke aufmerksam, und erlauben sich zu bemerken, daß ihr Bestreben fortwährend darauf gerichtet ist, alle ihre Gönner durch reelle und pünktliche Bedienung auf's Beste zu befriedigen.

Berliner Möbel-Fabrik.



Menno Eby & Co.

machen zum Vortheil des Publikums bekannt, daß alle ihre Waaren zu herabgesetzten Preisen, sowohl wholesale wie retail vekauft werden. Sie haben stets einen Vorrath von

Sophas, Bureaux, Schränke, Bettladen, Stühlen, Gesundheits-Schaukelstühlen, runden u. eckigen Tischen u. s. w.

Alle nur gewünschte, in ihr Fach schlagende Arbeit wird auf Verlangen übernommen.

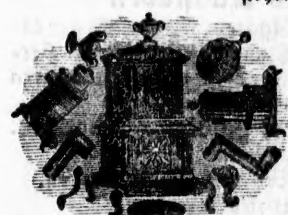
N.B. Gesägtes Holz und Producte werden statt Zahlung angenommen.

Berlin, C. W. Menno Eby & Co.

Berliner Blech- und Ofenladen.

Friedrich Snyder

empfiehlt sein in allen Zweigen ausgedehntes Geschäft, bestehend in



Koch-, Stuben- und Box-Oefen aller Art, ferner ein **reiches Lager** seiner

Lackirten Blech-Waaren,

Laden- u. Stubenlampen,

Wasserkessel, Kaffee- und Theekannen, Badekannen u. s. w.

Indem er auf zahlreichen Zuspruch hofft, kann er nicht unterlassen, das Publikum gleichzeitig aufmerksam zu machen, daß er das

Decken der Dächer mit Blech, sowie Wasserrinnen anzumachen

übernimmt. In seiner Blechfabrik werden alle Arbeiten von Blechwaaren fabricirt.

Friedrich Sneider.
Früher Lehnen & Sneider.

Julius Meyer, Preston,

macht auf sein großes Assortiment von

Manufakturwaaren

aufmerksam, als:

englische, deutsche und hiesige Tuche, Cassimire, Cassimirets, Flanelle, Blankets, Shawls, Cattune, und alle in dieses Fach einschlagende Sommer- und Winterwaaren; ferner: Eisenwaaren, Specereien, Glas-, Porzellan-, Stein- und Irdenwaaren.

Er bezahlt stets die höchsten Marktpreise für Butter und Eier in Waaren, und baar für Weizen, Hafer u. s. w.

Heute für Baar und morgen Credit,
Schneller Verkauf und kleiner Profit
Ist das Motto von

Osborne, Spiers & Co.,

Berlin, C. W.

Wholesale und Retail Specerei-Store,

bestehend in

Zucker, Kaffee, Thee, Käse, Tabak, Reis, Erbsen, Fische aller Art, feine eingemachte Gurken, feine Gewürze u. s. w.; ebenso Glas- und Porzellan-Waaren

zu verschiedenen Qualitäten und Preisen.

Oele u. Farben aller Art.

Da die Aufzählung aller, im reichhaltigen Lager befindlichen Artikel, zu viel Raum erfordern würde, so beschränken sich die Unterzeichneten auf die Versicherung, daß ihr Store alle Anforderungen ihrer Kunden befriedigen wird. Die Preise sind baar außerordentlich niedrig. Landesprodukte, als:

Eier, Butter, Schweinefleisch u. s. w.

werden an Zahlungsstatt angenommen.

Osborne, Spiers & Co.

Wholesale und Retail Store.

Wilhelm Fischer, Waterloo,

benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er eine besonders große Auswahl

Sommer- und Winterwaaren

an Hand hat, bestehend aus:

feinen Tuchen für Herren und Damen, Sattinets, Casimirs, Lastings, Ginghams, allen Sorten Cattunen, Musselins, Seide, Hüten, Bändern u. s. w.

Ferner:

Eisenwaaren,

bestehend aus Messern, Gabeln, Löffeln, Meißeln, Axten, Bohrern, Schlössern, Sensen u. s. w.

Specereien, als:

Kaffee, Thee, Zucker, Tabak u. s. w.

Glas- und Geschirrwaaren:

Gläser, Flaschen u. s. f.

Kommt und überzeugt Euch selbst, und es wird niemand unbefriedigt meinen Store verlassen.

Wilhelm Fischer.

Kötsch, M. D.,

lizensirter praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

in Preston, C. W.

Neuer Stiefel- und Schuh-Laden

bei

Friedrich Riegelman,

Schuhmacher,

nächste Thür zu Kranz und Stroh's Laden, Berlin, C.W.

Neuer Schuh- und Stiefel-Laden

bei

Wilhelm Donoyh,

Schuhmacher, Königstraße, Berlin, C. W.

Store, Mahl- u. Sägemühle in Smithsville.

Der Store bietet einem jeden Kauflustigen ein großes assortirtes Lager von Dry Goods, Groceries, Eisen- und Irdenwaaren, Medizinen u. s. w. dar. Sie bezahlen die höchsten Marktpreise für Eier und Butter in Goods, und

Baar Geld für Weizen.

Sie haben stets das beste Mehl in ihrer Mühle und halten eine gute Auswahl gesägtes Holz, worauf sie alle Bauunternehmer aufmerksam machen. H. & F. Döring.

Gute Neuigkeiten!!

Die unterzeichnete Firma bietet zum Verkauf Manufactur-, Spezerei-, Eisen-, Glas-, Stein- und Irdenwaaren zu sehr billigen Preisen an. Ferner empfehlen sie ihre Mahl- und Sägemühle, sowie Mehl, Brod u. s. w. Sie bezahlen die höchsten Preise für Weizen in Baar und geben Waaren für Eier und Butter.

Neu-Dunden, C. W. John Ernst & Sohn.

Geldversendungen

nach England, Irland, Schottland und Wales

in Anweisungen, zahlbar sobald als vorgezeigt, für $5.00 und auswärts, bei Buchanan, Webster & Co., Quebec.

H. F. J. Jackson, Agent in Berlin, C. W.

NB. Hr. Buchanan ist General-Emigranten-Agent für Canada, und die Anweisungen sind brauchbar in Hamburg, Antwerpen, Havre und anderen Seestädten, und ist der sicherste Weg, Geld nach Deutschland zu senden.

Gute neue Kunde

von einem neuen Geschäft zur Erhebung Berlins und zum Nutzen der ganzen Gegend, nämlich:

Louis Breithaupt & Co.

haben einen

Neuen Lederladen

eröffnet, worin die größte Auswahl von spanischem und Schlachtsohlleder, eichengegerbtes Sattlerleder, Rindsleder, Kip- und Kalbleder, desgleichen französisches Kalbleder, Marocco, Patent-Kalbleder, und eine gute Auswahl von Schaafleder, Buchbinderleder, nebst allen

Schuhmacher-Werkzeugen und Findings,

was er zu Preisen verkaufen wird, womit die Käufer gewiß zufrieden sein werden.

Da ihr Laden gleichzeitig mit einer neueingerichteten Gerberei verbunden ist und dasselbe selbst gerben, so sind sie im Stande, den höchsten Preis für Häute und Felle aller Art, sowie auch für Wolle, baar zu bezahlen.

Der höchste Preis wird bezahlt für Hemlock-Rinde, wenn abgeliefert an die Gerberei der Unterzeichneten.

Berlin, C. W. Louis Breithaupt & Co.

Wilhelm Braun,

Schild- und Hausmaler,

empfiehlt sein Geschäft dem Publikum bestens, da er schon viele Jahre zur Zufriedenheit seiner Kunden sein Geschäft betrieben, so hofft er auch ferner geneigten Zuspruch. Er empfiehlt ferner sein großes

Lager von Marmorsteinen

für Denkmäler u. s. w., und gravirt nach Wunsch Schrift, Bilder u. s. w. auf dieselben.

Königstraße, Berlin, C. W.

Jacob Wagner, Tavistock, C. W.,

macht dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er mit einer großen Auswahl von

Manufactur-Waaren

versehen ist. Er hat einen großen Vorrath von Spezerei-Waaren aller Art, als:

Zucker, Kaffee, Thee u. s. w.,

Kau-, Rauch- u. Schnupftabake von jeder Sorte;

ebenso **Glas- und Porzellan-Waaren**

und alle im Haushalt gebräuchlichen Geschirre. Auch besitzt er ein vollständiges Assortiment von

Eisenwaaren,

bestehend in Gabeln, Sensen, Hacken, Spaten, Schaufeln, Rechen u. s. w.,

Färbestoffe, Oele und Patent-Medizinen u. s. w.

Die Preise sind bei Baarzahlung außerordentlich niedrig. Landesprodukte, als Eier, Butter, Schweinefleisch u. s. w., werden zu den höchsten Marktpreisen an Zahlungsstatt angenommen. Baar Geld für Weizen, Hafer, Erbsen 2c.

Georg S. Howard

zeigt an, daß er stets einen großen Vorrath von Wein und gewöhnlichen Essig an Hand hat in seiner Essigfabrik in Cederstraße in Berlin. Kaufleute und Händler werden es vortheilhaft finden von ihm zu kaufen.

Anton Kaisers Kaufladen

in St. Agate

enthält eine große Auswahl Manufakturwaaren für Herren- und Damenkleider, sowie alle Sorten Ellenwaaren die nur gewünscht werden können. Ferner

Spezereien, wie Kaffee, Zucker, Taback 2c.

Ferner

Glas-, Porzellan-, Stein- und Irdenwaaren.

Auch ein wohlassortirtes Lager von

Eisenwaaren 2c.

welches alles zu billigen Preisen verkauft wird. — Produkte werden in Tausch angenommen.

Anton Kaiser.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist das Motto in

John Häger's Kaufladen,

welchen keiner seiner Freunde und Kunden unbefriedigt zu verlassen braucht, indem derselbe einer der besten Auswahlen von Ellenwaaren, Spezereien, Eisen- und Stahlwaaren, Glas, Porzellan, Stein- und Irdenwaaren 2c. hat. Ferner empfiehlt er seinen gut eingerichteten Gasthof, worin jeder freundliche Aufnahme und gute Bewirthung findet. Für Stuben und Betten, sowie für Stallung und Futter für Pferde ist auf's Beste gesorgt.

Smithsville, C. W. John Höger.

Neuer Kaufladen in Elmira,

bestehend in Manufaktur-, Specerei-, Eisen-, Glas- und Porzellanwaaren u. s. w. Produkte werden in Tausch angenommen. Es bittet um geneigten Zuspruch

Philipp Winkler.

C. A. Durand,

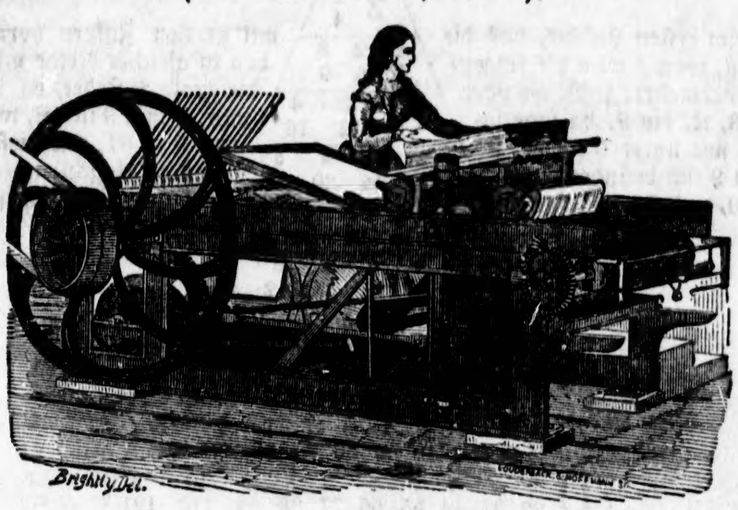
Advokat, Rechtsgelehrter,

Anwalt bei dem Kanzleigericht,

Office, Bowman's Block, Königstraße, Berlin, C. W.

THE BERLIN CHRONICLE

(Der Berliner Chronicle),



wird gedruckt jeden Dienstag Morgen von

WILHELM JAFFRAY,

und wird mit der ersten Post desselben Tages nach allen Postämtern des Landes gesandt gegen den geringen Preis von **$2.00** jährlich bei Vorauszahlung oder **$2.50** am Schlusse des Jahres, welcher pünktlich von den Agenten, sowie von den Abonnenten entrichtet werden muß.

Preise der Bekanntmachungen.

Jede Reihe kostet für die erste Einrückung 7 Cents, alle ferneren 1½ Cents. Bekanntmachungen für's Jahr erhalten einen angemessenen Rabatt. Bei allen Bekanntmachungen muß angegeben werden, auf wie lange Zeit sie eingerückt werden sollen, widrigenfalls sie bis zur Aufkündigung eingerückt und nach der Zeit berechnet werden.

NB. Der Chronicle ist die stärkste Zeitung in North Waterloo mit 800 Abonnenten.

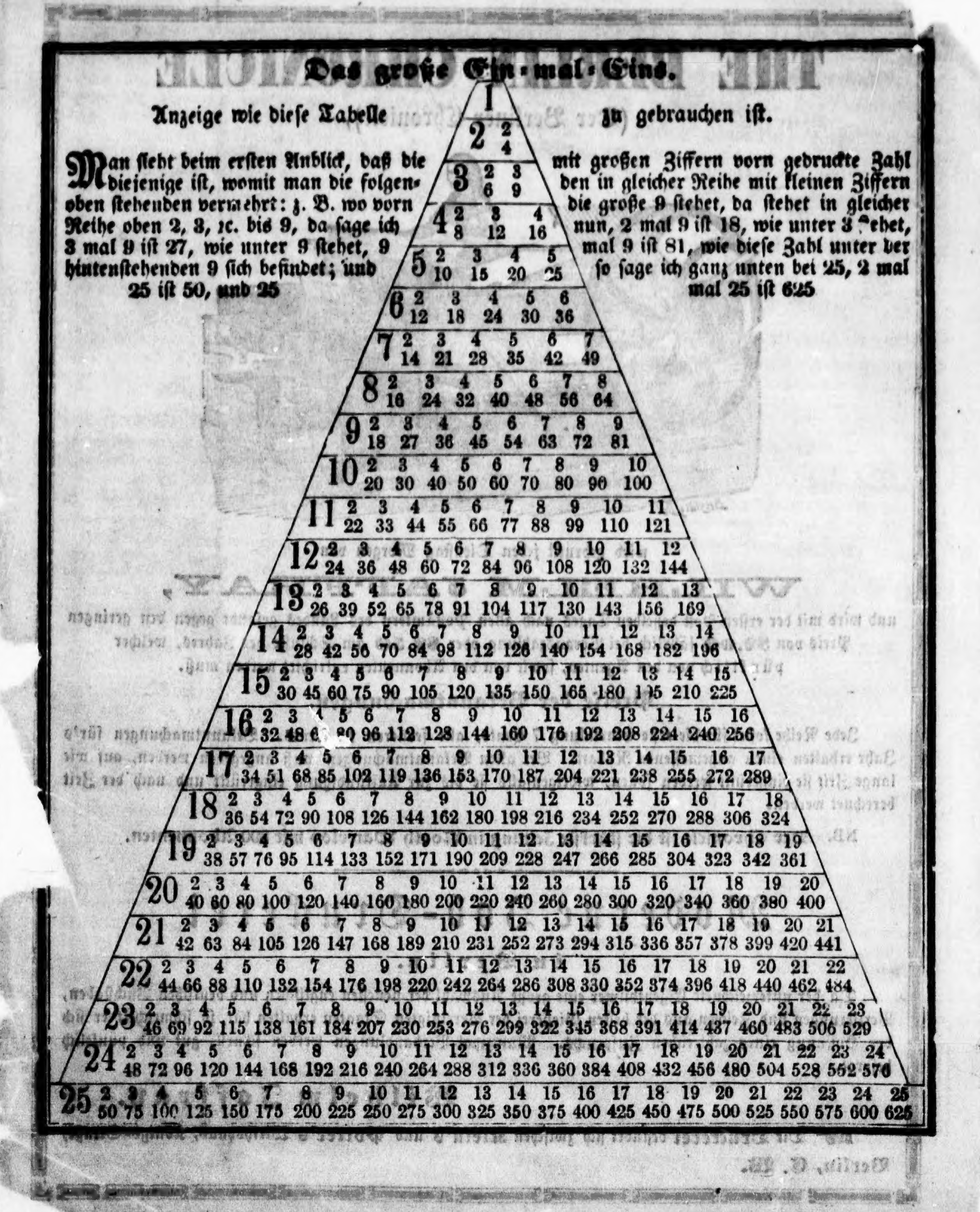
Moderne Job-Druckerei

in Berlin.

Da der unterzeichnete Eigenthümer eine große Auswahl der neuesten englischen und deutschen Buchstaben, Verzierungen und Zeichen aus der besten Gießerei der Vereinigten Staaten erhalten hat, so schmeichelt er sich der Hoffnung eines zahlreichen Zuspruchs. Munizipal-Verhandlungen werden schnell, gut und pünktlich besorgt.

Wilhelm Jaffray.

☞ Die **Druckerei** befindet sich zwischen **Klein's** und **Potter's** Wirthshaus, Königs-Straße, Berlin, C. W.



Das große Ein-mal-Eins.

Anzeige wie diese Tabelle zu gebrauchen ist.

Man sieht beim ersten Anblick, daß die mit großen Ziffern vorn gedruckte Zahl diejenige ist, womit man die folgenden in gleicher Reihe mit kleinen Ziffern oben stehenden vermehrt: z. B. wo vorn die große 9 stehet, da stehet in gleicher Reihe oben 2, 3, ꝛc. bis 9, da sage ich nun, 2 mal 9 ist 18, wie unter 2 stehet, 3 mal 9 ist 27, wie unter 9 stehet, 9 mal 9 ist 81, wie diese Zahl unter der hintenstehenden 9 sich befindet; und so sage ich ganz unten bei 25, 2 mal 25 ist 50, und 25 mal 25 ist 625

1																								
2	2																							
	4																							
3	2	3																						
	6	9																						
4	2	3	4																					
	8	12	16																					
5	2	3	4	5																				
	10	15	20	25																				
6	2	3	4	5	6																			
	12	18	24	30	36																			
7	2	3	4	5	6	7																		
	14	21	28	35	42	49																		
8	2	3	4	5	6	7	8																	
	16	24	32	40	48	56	64																	
9	2	3	4	5	6	7	8	9																
	18	27	36	45	54	63	72	81																
10	2	3	4	5	6	7	8	9	10															
	20	30	40	50	60	70	80	90	100															
11	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11														
	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121														
12	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12													
	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144													
13	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13												
	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169												
14	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14											
	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196											
15	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225										
16	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16									
	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256									
17	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17								
	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289								
18	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18							
	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324							
19	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19						
	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	361						
20	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400					
21	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21				
	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441				
22	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22			
	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484			
23	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483	506	529		
24	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504	528	552	576	
25	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525	550	575	600	625